

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
23 (1897)**

125 (1.6.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1067198](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1067198)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.

und



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 125.

Dienstag, den 1. Juni 1897.

23. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 29. Mai.** Der Kaiser exerzirte heute Vormittag auf dem Tempelhofer Felde die drei Regimenter der zweiten Gardeinfanterie-Brigade. Nach Beendigung des Gefechts exerziren mit der Kaiser mit der Fahnenkompanie in die Stadt und nahm bei dem Offizierkorps des zweiten Garde-Regiments das Frühstück ein.

**Berlin, 29. Mai.** Das Herrenhaus erledigte zunächst die Interpellation, betreffend Mängel bei der Einkommensteuer-Veranlagung, die vom Finanzminister Miquel beantwortet ward, und dann kleinere Vorlagen. Zum Schluss wurde die Secundärbahnvorlage angenommen.

Das Abgeordnetenhaus erledigte zunächst kleinere Vorlagen und nahm dann die Handelskammernovelle in dritter Lesung nach längerer Debatte an.

**Darmstadt, 29. Mai.** Die Großherzogin ist heute Nachmittag nach Coburg gereist, um sich auf die ernst lautenden Nachrichten über das Befinden des Prinzen-Erbinfolgers von Rumänien hin mit ihrer Mutter, der Herzogin von Sachsen-Coburg und Gotha, von dort nach Bukarest zu begeben.

**Eisenach, 29. Mai.** Der Großherzog genehmigte den Entwurf des Burschenschaftsdenkmals auf dem Wadenberg.

### Ausland.

**Pest, 29. Mai.** Der deutsche Kaiser trifft am 20. August hier ein und nimmt in der Ofener Hofburg Wohnung. Große Festlichkeiten werden für diese Gelegenheit vorbereitet.

**Bukarest, 29. Mai.** Ein heute Mittag ausgegebenes Bulletin über das Befinden des Prinzen-Erbinfolgers besagt: Der ganze Vormittag verlief ruhig, die Kräfte kehren wieder, die Temperatur ist gesunken.

### Vom griechisch-türkischen Kriegsschauplatz.

**London, 29. Mai.** „Morningpost“ meldet aus Konstantinopel, die dortigen Botschafter seien von ihren Athener Kollegen informiert worden, daß die Lage des Königs und der königlichen Familie sehr kritisch sei. Der König bereite seine Abreise vor. „Daily News“ melden aus Athen, die königliche Familie verlasse den Palast nicht mehr. Die Nacht des Königs fliehe unter Dampf. Die Mitglieder des Kabinetts Malli seien eine schlechte Stütze für den König.

**Athen, 29. Mai.** Die griechische Regierung richtete eine ausführliche Note an die Mächte, in welcher sie die türkischen Forderungen zurückweist. Das Verlangen einer Kriegsschadigung sei nicht berechtigt, weil nicht Griechenland den Krieg begonnen habe. Eine Grenzberichtigung sei durch nichts begründet, weil, wie der Krieg bewiesen habe, die griechischen Stellungen durchaus nicht wichtiger seien als die türkischen. Durch Aufhebung der Kapitulation würden die griechischen Unterthanen der türkischen Willkür ausgeliefert. Schließlich sei die Forderung nach einem Auslieferungsvertrag angeführt, der Handhabung der Justiz in der Türkei überhaupt nicht erdrückungsfähig.

**Frankfurt, 29. Mai.** Der russische Botschafter Nelidow empfing, wie der „Frankf. Ztg.“ aus Konstantinopel gemeldet wird, ein Telegramm Murawjews, worin der Zar den dringenden Wunsch nach Verlängerung des Waffenstillstandes ausdrückt. Der russische Botschafter übermittelte diese Ordre sofort dem Sultan. — 36 Bataillone des syrischen Armee-corps gehen zur Verstärkung an die bulgarische Grenze ab.

**Konstantinopel, 29. Mai.** Amtliche Berichte stellen fest, daß die meisten der in dem besetzten griechischen Gebiete vorgekommenen Unregelmäßigkeiten, die den türkischen Truppen zugeschrieben wurden, von Verbrechern begangen wurden, die durch die griechischen Truppen aus den Gefängnissen freigelassen waren.

**Paris, 29. Mai.** Die von der Pforte den Botschaftern als Antwort auf das Memorandum der Mächte überreichte Note ist in sehr entgegenkommenden Ausdrücken gehalten. Die Note richtet an die Mächte das Ersuchen, zu interveniren, damit die gegenwärtige Waffenruhe zu einem regelrechten Waffenstillstande umgewandelt werde, derart, daß auf den Frieden zielende Unterhandlungen eröffnet werden könnten.

**Kanea, 29. Mai.** Die Insurgenten haben die Woschee Calybia in die Luft gesprengt.

### Marine.

**Wilhelmshaven, 31. Mai.** Kapit. z. S. Kirchhoff, beauftragt mit W. d. Geschäfte d. Inspektors der Marine-Artillerie hat in Begleitung des Adjutanten, Kapit.-Lieut. Vossart eine Dienstreise nach Kiel angetreten. — Mit Urlaub sind abgereist: Lieut. z. S. v. Nothrich und Kapitän auf 30 Tage, Kapit. z. S. v. Schuchmann (Jugo) auf 3 Tage nach Kiel, Sec.-Lieut. Wiegorek auf 30 Tage nach Wittenberg. — Maich.-Ing. Gantsch ist transits-halber von S. M. S. „Kaiserin Augusta“ abkommandirt und hier eingetroffen. Derselbe tritt zur II. West-Division. Zum Ersatz ist der Maich.-Ing. Hempel kommandirt, welcher heute zum Austritt seiner neuen Stellung über Wien, Triest nach Pflanz abgereist ist.

**Berlin, 20. Mai.** Der Kaiser wird auf der Yacht „Hohenzollern“ nach der Kieler Woche die Nordlandreise antreten.

**London, 29. Mai.** Sechs Offiziere des bei Bant stationirten Kriegsschiffs „Collingwood“ machten am Donnerstag eine Bootsfahrt. Da man seitdem nichts von ihnen gehört, wird befürchtet, daß sie sämtlich ertrunken sind.

### Lokales.

**Wilhelmshaven, 31. Mai.** Die Abreise S. R. H. des Prinzen Heinrich mit dem Kreuzer „König Wilhelm“ zur Jubel-

läunfsfeier nach England ist endgiltig auf den 12. Juni Vormittags festgesetzt.

**Wilhelmshaven, 31. Mai.** Der Marine-Maschinenbau-meister Klamroth ist von Wilhelmshaven nach Kiel versetzt und der Inspektion des Torpedowesens zugetheilt.

**Wilhelmshaven, 31. Mai.** S. M. S. „Fritthjof“ und „Siegfried“ gingen heute Morgen zur Vornahme von Schießübungen in See.

**Wilhelmshaven, 31. Mai.** S. M. S. „Pelikan“, Kommandant Korv.-Kap. Franz lief am Sonnabend hier ein und ist heute Morgen 8 Uhr wieder in See gegangen.

**Wilhelmshaven, 31. Mai.** Das bei Helgoland stationirte Wachboot „Wega“ ist gestern Mittag von Helgoland hier eingetroffen, um dorthin kommandirt gewesene Mannschaften hierher zu überweisen. — Heute Vormittag ist das Boot wieder nach Helgoland in See gegangen.

**Wilhelmshaven, 31. Mai.** Die kaiserliche Werft entwickelt jetzt eine besonders lebhaft Thätigkeit, um den Neubau „Ersatz Friedrich der Große“ bis zu dem für den Ablauf in Aussicht genommenen Termin fertig stellen zu können. Der Bau ist so weit gefördert, daß sich aus dem hohen Baugerüst, welches die ganze Helling umzieht, die äußeren Formen des ehernen Schiffes bereits sichtbar abheben. Das Schiff wird, wie schon früher erwähnt, nach dem Typ seines Schwesterschiffes „Kaiser Friedrich III.“ erbaut werden. Das letztere liegt unweit der Helling im mittleren Dock, woselbst die für die Panzerung erforderlichen Arbeiten ausgeführt werden. Die Deckaufbauten gewähren infolge vermehrter Anwendung der Schnellfeuer-Kanonen ein von den Panzern der „Brandenburg“-Klasse völlig abweichendes Gepräge. Außer den beiden Panzerthürmen wendet die Werft ihre Thätigkeit insbesondere der Ausbesserung des neben dem Schwimmdock liegenden Artillerie-Schiffes „Mars“ und dem Aviso „Wacht“ zu. „Mars“, dessen Seelackentwässerung eine erhebliche Vergrößerung erfahren hat, wird die Werft voraussichtlich in 8-10 Tagen wieder verlassen. Eine Außerdienststellung in diesem Jahr dürfte kaum zu erwarten sein.

**Wilhelmshaven, 31. Mai.** Der flüchtige Schreiber Delf vom Div.-Boot D 9 ist in Brüssel verhaftet. Es ist ein großer Theil der gestohlenen Gelder bei demselben vorgefunden.

**Wilhelmshaven, 30. Mai.** Ein Sergeant und ein Gefreier vom Posenschen Infanterie-Regiment Nr. 47 brachten hier einen Deserteur ein. Derselbe war im Jahre 1893 vor seinem hiesigen Marinetheil desertirt und hat sich kürzlich freiwillig der Militärbehörde gestellt.

**Wilhelmshaven, 31. Mai.** In der Bismarckstraße hat der Marinefiskus mit dem Regen der zweiten Rohrleitung von hier nach Feldhausen begonnen.

**Wilhelmshaven, 31. Mai.** Die Dampfer „Union“ und „Hepens“ sind mit einer großen Ladung von Fischen, darunter viele Edelische, hier angekommen.

**Wilhelmshaven, 31. Mai.** Aus Anlaß der Thatsache, daß in letzter Zeit von verschiedenen Einwohnern Plisse, Marder u. gefangen worden sind, sei daran erinnert, daß der Verein für Geflügelzucht für derartiges Raubzeug eine Prämie zahlt.

**Wilhelmshaven, 31. Mai.** Der Verband der Geflügelzüchter von Nürtingen und Wilhelmshaven hält am 2. Pfingsttage seine erste Quartal-Versammlung im Schützenhose zu Bant ab.

**Wilhelmshaven, 31. Mai.** Der Krieger- und Kampfgesossenverein wird sich in einer Stärke von 400 Mann an dem Bundesfest des oldenburger Kriegerbundes in Bochhorn beteiligen.

**Loudeich, 31. Mai.** Der Bürgerverein hielt am Sonnabend eine Versammlung ab, in welcher u. A. mitgeteilt wurde, daß ein Plan, betr. Durchlegung der Güterfrage bereits fertig gestellt sei. In der Wasserleitungsangelegenheit wird mitgeteilt, daß die Formulare zur Anschlußerklärung noch immer nicht zur Vertheilung gelangt seien. Man wünschte dringend eine baldige Erledigung dieser Angelegenheit.

**Bant, 31. Mai.** Inbezug auf die Wasserfrage ist von der kaiserlichen Intendantur zu Wilhelmshaven beim hiesigen Gemeindevorstand ein Schreiben eingegangen. Darnach kann an einen Anschluß der ganzen Gemeinde Bant und Hepens an die marinefiskalische Leitung augenblicklich noch nicht gedacht werden, weil man vorerst noch einen zweiten Brunnen beim Barkeler Busch bauen will, von dessen Ergiebigkeit der Anschluß abhängt. Dem Anschluß einzelner Theile der Gemeinden, z. B. Loudeich und Wilhelmshavenerstraße, stände nichts im Wege.

**Bant, 31. Mai.** Für die Geflügelzucht, welche zu Pfingsten auf dem Schützenhose zu Bant stattfindet, wurde auch vom Verein für Geflügelzucht und Vogelschutz in Wilhelmshaven ein Ehrenpreis gestiftet. Es stehen den Preisrichtern nunmehr annähernd 30 Ehrepreise zur Verfügung.

**Bant, 31. Mai.** Herr Nebenlehrer Thöfling an der hiesigen katholischen Schule ist zum Nebenlehrer mit Hauptlehrer-gehalt ernannt worden.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

**Odenburg, 30. Mai.** Auf dem Donnerstagsmorgen Exerzierplatz wurde heute das sechste oldenb. Trabrennen abgehalten. Es siegten im I) Trabrennen für 3jährige Pferde 1. Busma-Depenhafen, 2. Harms-Sander Seedeich, 3. Kuhlmann-Bümmersiede; II) Trabrennen für ältere Pferde: 1. Busma, 2. zur Bohe-Klein-Garnholt, 3. Köhlfen-Huntebrück; III) Old. Garnis-

Jagdrennen: 1. Lieut. v. Garnier, 19. Drag., 2. Lieut. v. Altev, 3. Abantageur v. Kramfa, beide vom Drag.-Regt. 19. IV) Trabrennen für 94er Pferde: 1. Daun-Wiaderbusch, 2. Busma, 3. Kuhlmann-Bümmersiede; V) Trabrennen für 4jährige: 1. Köhlfen, 2. Jansen-Osterhufen, 3. Kerche-Nadorst; VI) Trabrennen für 2jährige: Daun-Wiaderbusch, 2. Köhlfen, 3. Herzog-Wassens; VII) Trabrennen für Zweispänner: 1. Gerdes-Oldenb., 2. Bohe-Sanderseedeich, 3. Ahlers-Gnadenfeld; VIII) Bremer Steeplechase: 1. v. Kramfa, 2. Lieut. v. Krosigk, 3. Ritter v. Arnim. Der Erbgroßherzog vertheilte die Preise an die Sieger. Dem Rennen wohnte eine große Zuschauermenge bei. Der Sonderzug aus Wilhelmshaven war gut besetzt.

### Telegraphische Depesche des Wilhelmsh. Tagebl.

**HB. Berlin, 31. Mai.** Wie aus Wien gemeldet wird, trifft der Kaiser zur Feier des 100jährigen Bestehens des Grenadier-Regiments König Wilhelm I dort am 16. Juni ein, um der Grundsteinlegung des Denkmals für Kaiser Wilhelm I und der Parade beizuwohnen.

**HB. Berlin, 31. Mai.** Beim Reichskanzler Fürsten Hohenlohe fand am Sonnabend Abend ein Diner statt. — Anlässlich der Anwesenheit der Mitglieder des Bundesraths und des Reichstags in Hamburg fand im Hauptrestaurant der Ausstellungshallen ein Festmahl statt, wobei Bürgermeister Mönckeberg auf den Reichstags und den Bundesrath toastete, während Minister v. Boetticher ein Hoch auf die Stadt Hamburg ausbrachte. Die Rückfahrt erfolgte Abends 8 1/4 Uhr.

**HB. Berlin, 31. Mai.** (Prozeß Tausch.) In der heutigen Verhandlung ist die Aussage des Geheimraths Friedheim vom Polizei-Präsidium besonders wichtig. Friedheim erklärt, Tausch habe ihm früher den im Berliner Tageblatt erschienenen Artikel gezeigt und bemerkt, er habe Dr. Levyjohn einige Mittheilungen unter strengster Distretion gemacht. Levyjohn habe diese Angaben sofort im Tageblatt veröffentlicht und zugleich mehr geschrieben, als ihm Tausch gesagt. Tausch habe noch besonders bemerkt, er habe bedert inzwischen kennen gelernt und es sei unmöglich, daß ein solcher Mensch vom Staatssekretär v. Marshall empfangen werde. Nach Vernehmung des Polizei-Präsidenten von Windheim erklärt der Vorsitzende, daß der Anklagepunkt bezüglich Unzufriedenheit gegen Tausch in Wegfall komme. Nach einer heftigen Kontroverse zwischen Staatsanwalt und Verth. und nachdem der Präsident dem Reichsanw. Lubczynski eine Ordnungstrafe androht, legte Lubczynski die Vertheidigung für Lützow nieder.

**HB. Kiel, 31. Mai.** Der Weinendepoldampfer „Friedrichs-ort“ stieß mit einem Fährdampfer zusammen und wurde hierbei stark beschädigt.

**HB. Wien, 31. Mai.** Die Entscheidung über die parlamentarische Krise dauert fort. Vadeni wurde heute vom Kaiser empfangen. Auch heißt es, daß 3 Parlamentarier der Linken, von denen keiner der deutschen Fortschrittspartei angehört, zur Audienz beim Kaiser berufen sind, um über die Zustände des Parlaments gehört zu werden.

**HB. Paris, 31. Mai.** Im Süden der Provinz Oran sind große Waldbrände ausgebrochen. Truppen sind nach dem Brandort abgegangen.

**HB. Paris, 31. Mai.** Gestern Abend sind in Mittel-Frankreich schwere Gewitter niedergegangen. Der Schaden an Material ist groß. 14 Menschen wurden getödtet.

**HB. Athen, 31. Mai.** Der König stattete dem russischen Gesandten einen längeren Besuch ab.

**HB. Athen, 31. Mai.** Infolge fortgesetzter Grenzverletzung seitens der Türken herrscht hier große Erregung. Ministerpräsident Malli hat deshalb mit verschiedenen Gesandten Rücksprache genommen.

### Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven \*) vom 22. bis 28. Mai 1897.

**Geboren:** Ein Sohn dem Loosen Graffunder; eine Tochter dem Maschinenf. Streder, Postassistenten Wieling, Schlosser Wammen, Schlosser Wamke.

**Aufgeboren:** Feuerwehm. Söhle und M. Rath, beide hier, Sergant Menck und D. M. S. Neufe, beide hier, Werführer Krüger zu Schlochau und M. W. Gerdes zu Ulgast, Schlachtermesser Fehrmann und J. F. H. Behrends, beide zu Bant, Postassistent Penat hier und A. F. S. Ruck zu Schmel, Schiffstabilitän de Wall hier und G. G. de Wall zu Witte-Großefeld, Rutscher Orlert hier und G. J. A. von Raden zu Bant, Techniker Lindboom hier und G. Kopslothen zu Duisburg.

**Gestorben:** Uhrmacher Oppermann, 20. J. alt.

(\*) Nachdruck verboten.

### Wetterologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Wasser- stand (auf 0 rechner Barometerstand)	Lufttemperatur.	Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden	Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden	Wind.		Bewölkung		Niederschlags- höhe
						Wtd.	Stärke	Wtd.	Form.	
		mm	° Cels.	° Cels.	° Cels.	Stärke	Wtd.	Form.	mm	
Mai 30, 2.30 Uhr.		762.6	24.0	24.0	24.0	0	0	0	0	0
Mai 30, 8.30 Uhr.		762.0	20.2	20.2	20.2	0	0	0	0	0
Mai 31, 8.30 Uhr.		762.9	19.5	14.9	24.1	0	0	0	0	0

### Hochwasser in Wilhelmshaven.

Dienstag den 1. Juni. Vorm. 1,37, Nachm. 1,46.

**Verdingung:**  
Die **Sterilisation zweier männlichen Säuglinge** am Exerzierhause der Werftfabrik hier selbst soll am **12. Juni d. J., Vorm. 11 1/2 Uhr**, öffentlich verdingen werden. Bedingungen und Kostenaufschlag liegen im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung aus.  
Wilhelmshaven, den 29. Mai 1897.  
**Marine-Garnison-Verwaltung.**

In Sachen, betreffend die Zwangsversteigerung des dem Kaufmann J. W. Janssen zu Wilhelmshaven gebürigen, im Grundbuche von Wilhelmshaven Band XIX, Blatt Nr. 684 eingetragenen Grundbesitzes, wird das Verfahren auf Antrag der betreibenden Gläubigerin endgültig eingestellt.  
Wilhelmshaven, den 19. Mai 1897.  
**Königliches Amtsgericht II.**

**Bekanntmachung.**  
Die öffentliche unentgeltliche **Erstimpfung** der im Jahre 1896 geborenen, sowie in den Vorjahren geborenen, aber bislang noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder und die öffentliche unentgeltliche **Wiederimpfung** der im Jahre 1885 geborenen, sowie der in den Vorjahren geborenen, aber bislang noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder wird durch den Königlichen Kreisphysikus Herrn Sanitätsrath Dr. von Meurers an den nachbenannten Tagen und zu den angegebenen Zeiten im Stipert'schen Locale, zur Longhalle, Ostfriesenstr. 55, vorgenommen werden.  
**Am Montag, den 14. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr:**  
Die Impfung für die in den Monaten Januar, Februar und März 1896 geborenen Kinder und für die bisher ohne Erfolg geimpften Kinder aus den Vorjahren.  
**Kontrolltermin am Montag, den 21. Juni, Nachmittags 3 Uhr.**  
**Am Dienstag, den 15. Juni, d. J., Nachmittags 3 Uhr:**  
Die Erstimpfung der in den Monaten April, Mai und Juni 1896 geborenen Kinder.  
**Kontrolltermin am Dienstag, den 22. Juni, Nachmittags 3 Uhr.**  
**Am Mittwoch, den 16. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr:**  
Die Wiederimpfung für die im Jahre 1885 geborenen (zweijährigen) Knaben des Königlichen Gymnasiums und der Mittelschule, um 3 1/2 Uhr für diejenigen der I. und II. Volksschule, um 4 Uhr der III. Volksschule.  
**Kontrolltermin am Mittwoch, den 23. Juni d. J., Nachm. 3 bzw. 3 1/2 und 4 Uhr.**  
**Am Donnerstag, den 17. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr:**  
Die Erstimpfung der in den Monaten Juli, August und September 1896 geborenen Kinder.  
**Kontrolltermin am Donnerstag, 24. Juni, Nachm. 3 Uhr.**  
**Am Freitag, den 18. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr:**  
Die Erstimpfung der in den Monaten Oktober, November und Dezember 1896 geborenen Kinder.  
**Kontrolltermin am Freitag, den 15. Juni, Nachmittags 3 Uhr.**  
**Am Sonnabend, den 19. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr:**  
Die Wiederimpfung für die im Jahre 1885 geborenen (zweijährigen) Mädchen der höheren Mädchenschule und Mittelschule, um 3 1/2 Uhr für diejenigen der I. und II. Volksschule, um 4 Uhr der III. Volksschule.  
**Kontrolltermin am Sonnabend, den 26. Juni, Nachm. 3 bzw. 3 1/2 und 4 Uhr.**  
Die betreffenden Eltern und Pfleger werden hierdurch aufgefordert, für eine rechtzeitige Bestellung ihrer impfpflichtigen Kinder zu den genannten Terminen bei Vermeidung der im § 14 des Reichs-Impf-Gesetzes vom 8. April 1874 angedrohten Strafen Sorge zu tragen, sofern anderweitig durch **Privat-Impfung** nicht nachgewiesen wird, oder die Impfung aus einem gesetzlichen Grunde ärztlich bezugter Gefahr für Gesundheit oder Leben unterbleiben muß.  
Die Schulvorstände werden erbeten, die pünktliche Klassenweise Bestellung der Schüler bezw. Schülerinnen durch die Herren Lehrer veranlassen zu wollen. Um eine Störung der ordnungsmäßigen Abwicklung des Impfgeschäftes durch Zurückweisung zu vermeiden, werden die Eltern bezw. Pfleger erbeten, die Impfungen mit rein gewaschenem Körper und reinen Kleidern, und zum Zwecke des Namens-Aufrufes bereits 1/2 Stunde vor der angelegten Zeit erscheinen zu lassen.

Zur öffentlichen Impfung dürfen Kinder aus einem Hause, in welchem Fälle von Scharlach, Masern, Diphtherie, Krup, Keuchhusten und Flecktyphus in den letzten vier Wochen vorgekommen sind, nicht gestellt werden; für diese Kinder wird ein späterer Amtstermin angesetzt werden.  
Wilhelmshaven, den 23. Mai 1897.  
**Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths des Kr. Wittmund.**  
J. V.

**Ballie, Königl. Polizei-Commissar.**  
Zur freiwilligen Aufrage verkaufe ich **Dienstag, den 1. Juni 1897, Nachmittags 2 1/2 Uhr,** Neuestraße 2, 1. fortzugeshalber:  
2 lange Tische, 2 □-Tische, 2 lange Bänke, 1 gr. Kleiderschrank, 1 Sekretär, 2 hölz. Bettstellen, 1 eis. Bettstelle, 1 Kommode, 1 gr. Wandspiegel, 1 Sopha, 4 Hochstühle, 1 Küchenschrank usw.;  
2. außerdem: 1 Causeuse u. 2 Sessel mit rothbr. Plüschbezug (fast neu) und 1 Sopha mit rothbr. Bezug (neu), 1 zweith. Kleiderschrank, 1 fast neue Waschmaschine, 1 fast neues Fahrrad mit Pneumatic, 2 sehr gute Nähmaschinen, 1 □ Tisch  
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Verkauf bestimmt.  
**Neberch, Gerichtsvollzieher.**

In Zwangsvollstreckungssachen verkaufe ich **Dienstag, den 1. Juni d. J., Nachm. 2 1/2 Uhr,** Neuestraße 2:  
1 Sopha mit rothbr. Nips, 1 Schrank, 4 Wandbilder, 1 □ Tisch, 2 Tischdecken, 1 geschlitzten Uhrkasten, 1 Kl. Rauchservice, 1 Blumenständer, 1 Eimerständer, 2 weiße Blumentöpfe und 10 Töpfe mit Blumen (1 sehr schöne Myrthe)  
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Verkauf bestimmt.  
**Neberch, Gerichtsvollz.**

**Anzuleihen gesucht**  
auf durchaus sichere 1. Hypothek baldmöglichst event. zum 1. November d. J. 9000 M., 8000 M., 2700 M. und 1000 M.  
**A. Röver, Rißfl., Fedderwarden.**

**Zu vermieten**  
ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, Preis 35 M. monatlich. Dieselben können auch einzeln vermietet werden. **Roonstraße 99.**

**Zu vermieten**  
ein möbliertes Zimmer. **Kasernenstraße 3, 2 Tr. r.**

**Zu vermieten**  
eine Wohnung. **Kureck, Banterdeich 2.**

**Zu vermieten**  
eine gut möblierte Stube evtl. mit Schlafstube auf sofort oder später. **Knorrstraße 7, part. r.**

**Zu vermieten**  
ein möbliertes Zimmer. **Marktstraße 11, I.**

**Zu vermieten**  
möbliertes Zimmer. **W. Sommer, Kaiserstr. 66, II.**

**Zu vermieten**  
auf sofort ein Laden, verlängerte Roonstraße, Bant. **Theodor Schmidt.**

**Ein möbl. Zimmer**  
zu vermieten. **Friedrichstraße 7.**

**Sofort zu vermieten**  
eine geräum. Wohnung mit Zubehör. **Louis Seeser.**

**Möbl. Zimmer**  
sofort zu vermieten. **D. Reuten, Roonstraße 16b.**

**Zu vermieten**  
zum 1. Juli eine 4räum. Parterrewohnung mit allem Zubehör. Preis 336 Mark. **B. Reemten, Margarethenstr. 5.**

**Gutes Logis**  
für 2 junge Leute. **Kurzestraße 9, 1. Etg., am Güterbahnhof Wilhelmshaven.**

**Zu vermieten**  
zum 1. August eine 7räum. Oberwohnung an gute stille Bewohner. Preis 280 Mark. **Berl. Güterstr. 22, am Kirchhofe.**

**Ein gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten. **Marktstraße 37, 1 Tr. l.**

**Ein fein möbl. Zimmer**  
zu vermieten. **Marktstraße 35, I.**

**Zum 1. August**  
eine 4r. Stagenwohnung, ebendasselbst eine möbl. Stube zu vermieten. **Ulmestraße 26, u. r.**

**Ein fein möbl. Zimmer**  
zu vermieten, passend für Werft-, Bahn- und Postbeamte. **Bahnhofstraße 8, 1. Etg. r.**

**Zu vermieten**  
auf sofort ein sehr schönes Zimmer an 1 oder 2 Herren. Auf Wunsch ganze Pension. **Roonstr. 102.**

**Zu verkaufen**  
ein hochleganter Breat (4stüdig). **S. Stoffers, Müllerstr.**

**Ein gut erhaltener Koehorn**  
preiswerth zu verkaufen. **Grenzstraße 16.**

**Wegen Mangel an Platz habe ein gutes schweres Sopha abzugeben.** **Hinterstr. 30, 2 Tr. r.**

**Zu verkaufen**  
ein gutes Zweirad mit Aufstreifen und ein gut erhaltener Kinderwagen. **Bant, Hafenplatz 2.**

**Zu verkaufen**  
ein Polypbon mit Noten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Gesucht**  
ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen. **S. Tisch, Neubremen, berl. Peterstr. 2, pt.**

**Gesucht**  
auf sofort ein tüchtiges Mädchen. **Rheinischer Hof.**

**Gesucht**  
auf sofort ein kleiner Kellner von 14-16 Jahren, sowie ein tüchtiges Dienstmädchen. **Sadewassers Livoli.**

**Gesucht**  
ein ordentliches Mädchen für den ganzen Tag. **Schwedenhaus 2, pt. l.**

**Gesucht**  
zum 1. Juni oder später ein junges zuverlässiges Mädchen zur Stütze der Hausfrau und mit zur Aushilfe im Laden. Familienanschluß und Gehalt nach Uebereinkunft. Off. bitte an die Exped. d. Bl. u. A. K. 92.

**Gesucht**  
auf sofort oder später ein ganzes Haus zu mieten, am liebsten in der Kaiser-, Roon-, Friedrich-, Kronprinzenstraße oder sonst in dieser Umgegend. Offerten mit Preisangabe unter B. W. 100 an die Exped. d. Blattes.

**Suche**  
noch einen Hilfskellner zu Pfingsten für meinen Garten. **E. Rach, Heppens.**

**Gesucht**  
ein reines Mädchen für Vormittags. **Friedrichstraße 7.**

**Gesucht**  
ein leeres Zimmer mit Schlafzimmer in der Nähe des Parks. Off. mit Preisangabe unter B. 66 an die Exped. d. Blattes erbeten.

**Entflogen**  
eine blaue Taube (Riesenvömer), sowie vor einiger Zeit eine blauweißgefleckte Zuchttaube. Wiederbringer oder Auskunftgeber eine Belohnung. **Zhaden, Bahnhofstr. 1.**

**Verloren**  
am Himmelfahrtstage von Wilhelmshaven nach Eberkege ein goldenes Medaillon mit Stein. Gegen gute Belohnung wird der ehl. Finder gebeten, dasselbe abzugeben bei Herrn Landwirth Frys, Eberkege, oder Roonstraße 6, Wilhelmshaven.

**Abhanden gekommen**  
eine kleine Spitzhündin. Abzugeben gegen Belohnung in der Exp. d. Bl.

**Zugelaufen**  
eine große gelbe Hündin. **C. Waas, Bismarckstr. 26.**

**Adolph Schumacher. Total-Ausverkauf.**  
Ein fertiges Kleid, ganz gefüttert, streng modern, von 15 bis 18 M. **Berl. Güterstr. 11.**

**Damen-Confection.**  
Ein fertiges Kleid, ganz gefüttert, streng modern, von 15 bis 18 M. **Berl. Güterstr. 11.**

**Fischerei-Gesellschaft Wilhelmsh. m. b. H. Tagespreise:**

Schellfische, große	20
mittel	15
kleine	10
Dorsch	20
Shollen, große	30
mittel	20
kleine	10
Seehecht	20
Seelachs	20
Fischcarbonade	30
Knurrhahn	10
Petermännchen	30
Steinbutt, große u. mittel	1,-
kleine	50
Larbutt, große	60
mittel	50
kleine	30
Seezungen, große	1,-
kleine	80
Rothzungen	25
Lachs, gefrorener	1,-
Flusshecht	55
Zander	70
Geräucherter Makrelen Stück	50
Flundern Pfd.	45
Telephon Nr. 53.	
Niederlage bei Seifes, Altestr. 18.	

**Trocken geräucherter Schinken**  
bei Abnahme von ganzen Schinken à Pfd. 65 Pf.

**E. Langer**  
Neuestraße 10.  
Langstielige

**Rosenblumen**  
(weiß u. gelb) gebe von jetzt an das Stück für 10 Pf. ab, täglich frisch geschnitten.

**S. Langenkamp,**  
Bismarckstr. 25,  
gegenüber dem Parkhaus.

**Adolph Schumacher. Knöpfe, Besätze**  
in allen Farben.  
**Berl. Güterstraße 11.**

**Blousenseide**  
in verschiedenen Farben, Meter 80 Pfg.  
**Herm. Högemann**  
A. G. Diekmanns Nachf.

**Farben u. Lacke**  
empfiehlt  
**Arthur Witte, „Flora-Drogerie“**,  
Werftstraße 22.

**Recht nette jg. Mädchen**  
für Haus, Küche, auch Kellnerinnen auf gleich zu vermieten.  
**Frau Behrens, Hannover, Burgstraße 21, 2. Et.**

**Erde gegen Abfuhr.**  
Königstr. 51.

**Der Rest der zurückgesetzten Sachen soll nur noch bis Ende dieser Woche zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft werden.**  
**Arnold Gossel.**

**Monats-Uebersicht**  
der **Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven, am 31. Mai 1897.**

Activa.		Passiva.	
Casse-Bestand	Mk. Pfg. 41,828 36	Einlagen-Bestand	Mk. Pfg. 3,370,408 45
Wechsel-Bestand	886,851 28	Conto-Corr.-Creditor	142,367 70
Conto-Corr.-Debitoren	2,332,784 01	verschiedene Creditoren	21,476 35
Effekten-Bestand	121,916 15	Chef-Conto	79,430 30
verschiedene Debitoren	230,303 —		
	3,613,682 80		3,613,682 80

Für die Verbindlichkeit der Filiale haftet die Oldenburgische Spar- und Leih-Bank mit ihrem gesammten Vermögen.  
**Altien-Capital M. 3,000,000. — Reservefonds M. 750,000.**  
Wir vergüten für neue Einlagen (im Betrage von mindestens 75 Mk.): bei 6monatl. Kündigung 1/2 % unter dem jeweiligen Discount der Deutschen Reichsbank, mindestens 2 1/2 %, höchstens 4 % Zinsen f. J. bei 3monatl. Kündigung 2 1/2 % Zinsen f. J. bei kurzer Kündigung und auf Chef-Conto 2 % Zinsen f. J.  
Discount der Deutschen Reichsbank 3 %  
Darlehenszins do. do. 4 %  
Unser Zins für Wechsel do. do. 4 %  
do. Conto-Corrent 4 %  
**Oldenburgische Spar- und Leihbank. Filiale Wilhelmshaven. Closter. Rahlwes.**

# Zum bevorstehenden Feste

offerire als besonders preiswerth:

**I.**

Gute Backbutter . . . . .	Pfund	85 Pf.
Ganz frische fette Backbutter . . . . .	"	90-95 Pf.
Vorzügliche Molkerei (Süßrahm-) . . . . .	"	100 Pf.
Allerfeinste Centrifugenbutter . . . . .	"	105 Pf.
Beste Dampf-Molkerei . . . . .	"	110 Pf.

**II.**

Frische Eier pro Stiege (20 Stück) . . . . .		80 Pf.
--	--	--------

**III.**  
(Margarine).

Allerfeinste Süßrahm- . . . . .	Pfd.	70 Pf., 2 Pfd.	1.35.
Vorzügliche Süßrahm- . . . . .	Pfd.	60 Pf., 2 Pfd.	1.15.

Ausgezeichnete Tisch- . . . . .	Pfd.	0.50.
Gute Kochmargarine . . . . .	Pfd.	30-40 Pf.

**IV.**

Allerfeinstes Kaiser-(Goldstaub)-Auszugsmehl . . . . .	Pfund	18 Pf., 10 Pfund	1.75.
Weizenmehl II . . . . .	Pfund	15 Pf., 10 Pfund	1.45.
Beste Sultaninen . . . . .	Pfund	35 Pf.	
Rosinen mit Steinen . . . . .	Pfund	30 Pf.	
Corinthen . . . . .	Pfund	25 Pf.	

**V.**

Fein gemahlener Zucker . . . . .	Pfund	25 Pf.
Süßzucker . . . . .	Pfund	28 Pf.
Würfelzucker . . . . .	Pfund	26 Pf.

Jede Bestellung wird frei ins Haus geliefert.

## A. M. Hübner, Wilhelmshaven,

Roonstrasse 78.

Filiale Osnabrück. 

 Filiale Osnabrück.

Die Herren-Badeanstalt Nr. 2

am Torpedo-Depot und die

Damen-Badeanstalt Nr. 4

in Heppens (Kommissionsgarten).

werden am

Mittwoch, den 2. Juni, Mittags 1 Uhr

eröffnet.

Die Herren-Badeanstalt Nr. 3, Heppens (Kommissionsgarten), wird benutzt werden können, falls nicht geschossen wird.

Die Direction.

Wallstr. 5. Wallstr. 5.

### J. H. Eilers,

Kunstfärberei, chemische Reinigungs- und Delatir-Anstalt.

**Hühner**  
garantirt italien., halbgewachsene  
Nr. 1, 20.  
**Bettfedern billigt.**  
**Johs. Sturm,**  
Geflügel- und Federn-Import,  
Helsenkirchen.

**Verlobungs-Anzeige.**

**F. Freudenthal**  
**M. Müller.**

Bant.

Eden.

Weil gänzlicher Ausverkauf der Schuhwaaren,  
nie wiederkehrende Gelegenheit,  
**billig zu kaufen!**

Die noch vorräthigen

## Schuhwaaren

von den einfachsten bis zu den elegantesten,  
sollen

zu jedem Preise

verkauft werden.

## Louis Leeser,

Bismarckstraße (Ecke Marktplatz).



Unübertreffliches Fußbadewasser

## „Borosal“

macht die Füße fest und dauernd widerstandsfähig und beseitigt jeden unangenehmen Geruch bei Fußschweiß,

**à Flasche 1 Mark.**

General-Verkaufsstelle für Wilhelmshaven:

**Emil Burgwitz, Bismarckstraße 15, am Markt.**

Auch zu haben in meiner

Filiale Roonstr. 75a und bei Herrn G. B. Janssen,  
Schuhgeschäft, Bökerstraße.

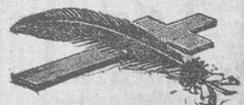
**Todes-Anzeige.**

Heute Nacht 1 Uhr verstarb nach langem schweren Leiden mein lieber unvergesslicher Mann und Vater, der Maschinenbauer

**Wilhelm Brocke**

im Alter von 50 Jahren. Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid tiefbetrübt an die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch Nachmittag 4 Uhr vom Verstorbenen aus statt.



**Todes-Anzeige.**

(Statt jeder besonderen Anzeige.)

Gestern Abend 11 1/4 Uhr verschied nach längerem Leiden unsere gute Schwester und Schwägerin

**Fräulein Auguste Heinemann.**

Um stilles Beileid bitten

Wilhelmshaven, 31. Mai 1897.

**Lehrer Heinemann u. Frau.**

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 3. Juni, vom Sterbehause aus statt.

**Gesucht**

Ein neuer schwarzer

## Behrock-Anzug

umständlicher spottbillig zu verkaufen.  
Neue Wilhelmshavenerstraße 45,  
neben der Schule.

zum 1. oder 15. Juni ein ordentliches Mädchen, welches alle Arbeiten verrichten kann.

Frau Kraul, Kommissionsgarten.

# Sosch & Volcksdorff

am neuen Markt.

Elegante Herren-Anzüge von 8,00 bis 48,00 Mk.  
Elegante Herren-Sommer-Paletots von 9,50 bis 34,50 Mk.

Elegante Herren-Beinkleider von 3,00 bis 13,00 Mk.  
Sommer-Joppen von 1,20 Mk. an.

**Arbeiter-Garderoben**  
zu bekannt billigsten Preisen.

Anfertigung nach Maß:  
Herren-Anzüge von 27 Mark an.

Stroh- und Filzhüte

in größter Auswahl.

Knaben-Anzüge von 1,40 Mk. an.



**Sänzlicher Ausverkauf**  
wegen Aufgabe des Geschäfts.

**Letzte Pariser Neuheit!** in Seiden (Velour du Nord) Plüsch mit elegantester Handverparlung.

Preis:

sehr chic **Bolero** sehr chic à Stück 8 Mark.

**ELI FRANK.**

Einziger Parthiewaarenbazar hier am Plage.

Gökerstraße 12.

Gökerstraße 12.

# 50jährige Jubelfeier

des **Delmenhorster Schützenvereins**

am Sonntag, den 13. und Montag, den 14. Juni.

Am ersten Festtage

## Historischer Festzug.

Abmarsch um 2 1/2 Uhr vom Marktplatz.

An beiden Tagen **Garten-Concert**, ausgeführt von der Kapelle des Oldenburger Infanterie-Regiments Nr. 91, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Ehrich, sowie Abends **Festball**. Am Abend des ersten Festtages **Kommers**.

**Nachtzüge** nach Oldenburg und Nordenham 12.04, nach Bremen 12.10 ab Delmenhorst.

**Das Festcomité.**

Gutes Logis für 2 junge Leute.  
Marktstraße 15, 2 Tr.

**Um**

bis Pfingsten mit meinem großen Lager modernster und aufs Geschmackvollste garnirter **Damen- und Mädchen-**

## Hüte

zu räumen, verkaufe ich dieselben ohne Rücksicht auf den realen Preis zu jedem annehmbaren Preise.

**A. Eisenblätter,**

Mühlenstraße 97, Ecke der Börsenstraße.

## Schackelclub.

Jeden Donnerstag, Abds. 8 Uhr:

**Spielabend** im Hotel Böke. Gäste stets willkommen.

**Männer-Turn-Verein „Jahn“ zu Wilhelmshaven.**

Dienstags u. Freitags von 8-10 Uhr: **Wallstraße.**

## Hausbesitzer-Verein.

### Generalversammlung

am **Donnerstag, den 3. d. M.,** Abends 8 1/4 Uhr, im Parkrestaurant.

#### Tagesordnung:

1. Einrichtung eines Wohnungsbüreaus.
  2. Vortrag des Herrn Thaden über Mißabfuhr.
  3. Abfindung eines Delegirten nach dem Verbandstage in Leipzig.
  4. Unfallversicherung.
  5. Druckfachen des Vereins.
  6. Verschiedenes.
- Sämmtliche Hausbesitzer werden hierzu eingeladen.

**Der Vorstand.**

**Verein für 1858.** (Kaufmännischer Verein) Hamburg, Al. Bäckerstr. 32.

Kostenfreie Stellenvermittlung: **4840** Stellen in 1896 besetzt; Pensions-Kasse mit Invaliden-, Wittwen-, Alters- u. Waisen-Versorgung; Kranken- und Begräbnis-Kasse, e. S., mit Freizügigkeit über das Deutsche Reich. **Ueber 53 000** Vereinsangehörige. Geschäftsstelle in Wilhelmshaven beim Bezirksvorsteher Herrn S. Fahrnfeld, Gökerstraße 5.

## Kavalleristen-Verein.

Die nächste **Monatsversammlung** findet Dienstag, den 1. Mai, Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal statt.

**Der Vorstand.**

Mittwoch, den 2. Juni, 8 Uhr, im Vereinslokal (unten): **Versammlung m. Damen.**

Uebergabe eines Geschenkes an den Verein, Beschlußfassung über einen Pfingst-Ausflug u. über das Sommerfest, sowie zu § 10,8.

**Freiwillige Feuerwehr.**

Mittwoch, den 2. Juni, Abends 7 1/2 Uhr: **Übung der Schlauchabtheilung u. Rohrführer.** Der Zugführer.

## Geburts-Anzeige.

Durch die Geburt eines gesunden Töchterchens wurden erfreut

Apen, 26. Mai 1897. **Allihn, Pfarrez,** und Frau Hedwig geb. von Blanc.

## Geburts - Anzeige.

Die Geburt eines Mädchens zeigen hocherfreut an **Richard Koch** und Frau Emma geb. Weinberg.

**Codes - Anzeige.**

Am Sonnabend, den 29. Mai, entschlief sanft nach kurzer Krankheit im 71. Lebensjahre unser lieber Vater, Großvater und Bruder, der Maurer **Johann Hinrich Grashorn.**

Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige **Bant, den 31. Mai 1897.** **S. Söhler** und Frau Sophie geb. Grashorn. **G. Grashorn** und Familie.

Die Beerdigung findet am 1. Juni Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause (Bant, Werststr. 24) aus statt.

**Banter Kriegerverein.**

Gestern Abend starb unser lieber Kamerad und langjähriges Mitglied, der Veteran **J. H. Grashorn.**

Sanft ruhe seine Asche! **Bant, den 30. Mai 1897.**

**Der Vorstand.** Beerdigung Dienstag Nachm. 3 Uhr.

Für den Monat Juni eröffnen wir ein besonderes Abonnement auf das

## „Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlichen Anzeiger.

Der Abonnementspreis für den Monat Juni beträgt, wenn das Blatt frei ins Haus geliefert wird, Mk. 0,75, wenn es durch die Post bezogen wird, Mk. 0,70 inkl. Zustellungsgebühr, wenn es bei uns abgeholt wird 0,70 Mark.

Inserate finden durch das „Wilhelmshavener Tageblatt“ die größte Verbreitung am hiesigen Plage und in der Umgegend.

### Die Expedition.

25.

### Ohne Gewissen.

Roman von Reinhold Ortman.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

So hatte er sich neben manchem anderen Zugeständnis daran gewöhnt, nicht ihren Willkomm abzuwarten, sondern sie jedesmal bei seiner Heimkehr selber im Salon oder auf ihrem Zimmer aufzusuchen. Er folgte dieser Gewohnheit auch heute; aber als er sie auf der Chaiselongue im Salon mit einem Journal gefunden hatte, und als er sich mit einem freundlichen Wort über sie herabbeugte, um sie auf die Stirn zu küssen, da war sein lebenswichtiges Lächeln etwas gezwungener als sonst.

Edith blätterte noch ein paar Minuten weiter, schließlich geneigt, ihm den Beginn einer Unterhaltung zu überlassen. Da sie aber bemerkte, daß der Professor an das Fenster getreten war und schweigend auf die Straße hinablickte, richtete sie sich ein wenig empor und fragte: „Warum bist Du so still, Ludwig? Ist Dir etwas Unangenehmes widerfahren?“

Er wandte ihr langsam sein Gesicht zu und strich sich ein paar Mal durch den grauen Bart, ehe er antwortete: „Ich wollte Dir eigentlich nicht davon sprechen, da Du es leicht für einen Vorwurf nehmen könntest; aber als meine Frau mußte Du doch am Ende einige Theilnahme für das Schicksal meines armen Kindes haben, und zu wem soll ich von meinen schweren Sorgen reden, wenn nicht zu Dir?“

„Gewiß, das ist Dein gutes Recht,“ sagte sie, ohne ihren Platz zu verlassen, und in einem Tone, dessen kühle Härte eigentlich wenig Ermuthigendes hatte. „Ingeborgs Schicksal also ist es, das Dir diese Sorgen bereitet? Sie hat sich wieder einmal bei Dir beklagt?“

„Nein! Du weißt, das es leider nicht ihre Art ist, das zu thun.“

„Warum leidet? Glaubst Du, daß für das Glück ihrer Ehe etwas damit gewonnen wäre, wenn sie bei jedem Mißverständnis und bei jedem kleinen Zwist den väterlichen Beistand in Anspruch nähme? Es ist ja kein Zweifel, daß die Naturen der beiden sehr verschieden geartet sind, aber sie werden sich um so schneller ineinander finden, je weniger sie in diesem Beistand durch die Dazwischenkunft Anderer gehindert werden.“

„Dasselbe habe auch ich mir oft gesagt, liebe Edith, wenn ich der Meinung war, daß die Behandlung, welche Artois Ingeborg zu theil werden läßt, eine unangemessene sei, und wenn es mich fast unwillkürlich drängte, ihm das mehr oder weniger deutlich zu verstehen zu geben. Wahrscheinlich hätte ich ja auch bei meinem Kinde selbst wenig Dank für solche Einmischung gemerkt; denn in den sechs Monaten, die seit ihrer Verheirathung vergangen sind, hat sie sich noch nicht ein einziges Mal veranlaßt gesehen, mir ihr Herz auszusprechen. Ich gestehe, daß mich das eigentlich schmerzt; denn es ist, als ob ich ihr Vertrauen ganz und gar verloren hätte.“

„Kannst Du daran noch zweifeln?“ fragte Edith mit einiger Bitterkeit zurück. „Du bildest ihr Vertrauen ein, als Du trotz ihres Widerspruchs dabei beharrtest, mich zu Deiner Gattin zu machen.“

„Laß uns dies leidige Thema nicht wieder aufnehmen, liebe Edith!“ bat er ruhig. „Ich muß ja mit tiefem Bedauern erkennen, daß Ihr Euch in diesen elf Monaten nicht um einen Schritt näher gekommen seid; aber ich meine doch, daß Du zu weit gehst, wenn Du beständig von Ingeborgs Haß gegen Dich sprichst. Wie ich sie kenne, ist sie überhaupt nicht im Stande, irgend Jemand zu hassen.“

„Da Du ihr Vater bist, ist diese wohlwollende Meinung sehr begründet. Aber wir sind, wie mir scheint, von dem Kernpunkt unserer Unterhaltung abgekommen. Was ist es denn, das Dich aufs Neue mit so schwerer Sorge um Ingeborgs Glück erfüllt?“

„Ein Bericht, den ich heute von sehr zuverlässiger Seite über die Lebensführung meines Herrn Schwiegersohnes erhalten habe. Er ist, wie es scheint, auf dem besten Wege, sich und sein Haus zu Grunde zu richten.“

„Ah, willst Du Dich von dem Geschwätz der Leute beunruhigen lassen? Du weißt, wie wenig es ihm an Feinden und Neidern fehlt, seitdem allgemein bekannt ist, daß seine Ernennung zum außerordentlichen Professor vor der Thür steht, und daß er voraussichtlich eine sehr glänzende Laufbahn machen wird?“

„Diesmal, liebe Edith,“ erwiderte Wallroth mit Nachdruck, „handelt es sich nicht um die Verleumdung eines Neiders, sondern um die einfache Wiedergabe von Thatfachen, an deren Richtigkeit ich leider nicht im Mindesten zweifeln darf. Artois hat sich in einen Klub aufnehmen lassen, der sich fast ausschließlich aus reichen Würfeln und verschwenderischen Lebemannern zusammensetzt und dessen vornehmster Zweck das Spiel ist. Unter allen Umständen wäre dieser Schritt bei der Lage seiner Vermögensverhältnisse eine leichtfertige Thorheit gewesen, das Schlimmste an der Sache aber ist, daß er sich innerhalb des Klubs bereits den Ruf erworben hat, einer der waghaftesten Spieler zu sein. Man nannte mir da, als von seinen Verlusten die Rede war, Summen, die zu seinen Einkünften und zu seinen Hilfsquellen im schreiendsten Mißverhältnis stehen.“

„Hast Du ihn selbst gefragt, ob jene Gerüchte auf Wahrheit beruhen?“

„Nein! Als ich ihn vor einem Vierteljahr, kaum drei Monate nach seiner Hochzeit, mit schweren Opfern zum zweiten Male aus peiniglichen, fabelhaft herausgeschworenen Verlegenheiten befreien mußte, erklärte ich ihm sichtlich, daß ich mit seinen persönlichen Angelegenheiten, soweit das Geld dabei in Frage kommt, hinforn nichts mehr zu schaffen haben wollte. Da er auf mich in keinem Falle mehr zu rechnen hat, nehme ich mir auch nicht die Befugnis, mich in seine Angelegenheiten früher einzumischen, als bis mich etwa meine väterlichen Pflichten unabweislich dazu zwingen.“

„Und wann würdest Du diesen Zwang für vorhanden erachten, wenn nicht jetzt?“

„In dem Augenblick, da der Zusammenbruch unvermeidlich geworden ist,“ antwortete der Professor, und in dem Ausdruck seiner Worte war eine Bestimmtheit, die ihnen nur selten eigen zu sein pflegte. „Dann wird Ingeborg unter meinen Schutz zurückkehren, und der Herr Doktor mag zusehen, wie er mit seinem selbstverschuldeten Schicksal fertig wird.“

„Könntest Du es wirklich bis zu einem solchen Skandal kommen lassen, Ludwig?“ fragte Edith, indem sie sich endlich erhob und näher auf ihren Gatten trat. „Auch Dein eigener Name würde dabei dem Gerüchte preisgegeben werden.“

Professor Wallroth zuckte mit den Achseln. „Es wäre schlimm, aber ich habe kein Mittel, es zu verhindern. Soll ich es darauf ankommen lassen, daß er uns Alle ruinirt?“

„Nein! Aber er selber wird umkehren, ehe die Dinge bis zu diesem Aeußersten gediehen sind. Man müßte ihm noch einmal ins Gewissen reden, Ludwig.“

„Ich bespreche mir nichts davon, denn ich habe schon bei den früheren Gelegenheiten meine Beredsamkeit hinlänglich erschöpft. Nach diesen neuesten Erfahrungen kann ich nicht mehr zweifeln, daß er unaufhaltsam seinem Verderben entgegenreibt, und daß nur noch ein Wunder im Stande wäre, ihn zu retten.“

„Entsetzlich!“ sagte sie leise. „Und ich bin es, die Du insgeheim für dies Alles verantwortlich machst, nicht wahr? Ohne meine unglückselige Fürsprache würdest Du ihm Deine Tochter ja niemals zur Frau gegeben haben.“

Sie hatte sich während der letzten Worte eng an seine Seite geschniegt, und ein Ausdruck von verlickender bräutlicher Zärtlichkeit, wie er ihr in gewissen Momenten noch immer zur Verfügung stand, war auf ihrem schönen, stolzen Gesicht. Noch niemals hatte Professor Wallroth bisher diesem Ausdruck widerstanden, und auch jetzt machte er ihn zu ihrem Schanden, wie nur je in den ersten Tagen ihrer Ehe.

„Nein, mein Herz!“ erwiderte er liebevoll, indem er sie küßte. „Ich mache Dir keinen Vorwurf, denn ich weiß ja, wie gut Du es damals mit Ingeborg meinst. Trotzurer alten Freundschaft kanntest Du eben diesen Artois nicht. Er hat Dich zu täuschen gewußt, wie er auch mich getäuscht hat, und ich müßte die Strafe für meine Kurzsichtigkeit gebüßig tragen, wenn nicht mein armes, schulloses Kind am schwersten darunter zu leiden hätte.“

„Um Deines Kindes willen darfst Du auch nicht daran denken, Deine Hand von ihm abzuweichen,“ schmeichelte sie. „Eine Demüthigung hat er wohl verdient, und ich werde Dir gewiß nicht rathen, sie ihm zu eripieren. Damit aber laß es genug sein und verweigere ihm Deine Hilfe nicht, wenn er sich etwa in der höchsten Noth an Dich wendet, um sie zu erlösen.“

So ließ und betriebsend auch immer sie ihre Bitte vorgebracht hatte, diesmal hatte er Kraft genug, ihr zu widerstehen.

„Nein,“ erklärte er mit Entschiedenheit, die gerade in ihrer leidenschaftslosen Ruhe einen tiefen Eindruck auf Edith machen mußte. „Meine Entschlüsse sind unwiderrücklich. Ich habe in dieser kurzen Zeit viel mehr für ihn gethan, als ich vor meinem Gewissen verantworten kann, und ich bin nicht geonnen, weitere Opfer zu bringen, die bei der Beschaffenheit seines Charakters ganz vergebliche bleiben würden.“

(Fortsetzung folgt.)

### Deutsches Reich.

Berlin, 26. Mai. Das Geschenk des Sultans an den deutschen Kaiser, das aus einer Anzahl Kanonen aus früheren Jahrhunderten besteht, ist auf dem Wege hierher. Die Sendung besteht nur aus Geschützen deutscher Ursprünge, welche die Türken in früheren Jahrhunderten erobert haben.

Ueber die Erkrankung des rumänischen Thronfolgers meldet man aus Sigmaringen: Während die Krankheit sich zuerst als leichter Typhus charakterisirte und einen sehr günstigen Verlauf nahm, traten vor einigen Tagen linksseitige Lungenentzündung und Embolie hinzu, die alsbald zu schlimmen Befürchtungen Anlaß gaben. Nach sehr schwerer Krisis ist seit heute eine geringe Kräftezunahme konstatiert und die Aerzte haben einige Hoffnung auf Genesung des Kranken. — Auch der Fürst von Hohenzollern erkrankte vor etwa 8 Tage an einer leichten Kopf- und wurde dadurch bisher verhindert, sich an das Krankenlager seines Sohnes zu begeben.

Berlin, 26. Mai. Von den Abgg. Salisch und Genossen ist ein Gesetzentwurf eingebracht worden, betreffend Abänderung und Ergänzung der Strafprozessordnung, der Zivilprozessordnung, sowie die Bestrafung wissenschaftlich falscher, unbedeutender Aussagen. Danach soll die Beerdigung der Zeugen nach Abschluß der Vernehmung erfolgen. Die Beerdigung soll im Allgemeinen bei der ersten gerichtlichen Vernehmung des Zeugen erfolgen. Strafbar soll sein, wenn ein Zeuge oder Sachverständiger vor einer zur Abnahme von Eiden zuständigen Behörde wissenschaftlich falsch aussagt, obwohl er auf die Strafbarkeit wissenschaftlich falscher Aussagen hingewiesen worden ist. Die Strafe ist Gefängnis bis zu 3 Jahren. Nimmt der Zeuge oder Sachverständige die strafbare Aussage zurück, bevor ein Wahrspruch oder Endurtheil ergangen ist, so bleibt er strafflos.

Berlin, 26. Mai. Das preussische Kriegsministerium will für die zur Entlassung kommenden Reservisten unter Mitwirkung der Kriegervereine einen allgemeinen und unentgeltlichen Arbeitsnachweis einrichten. Die Kriegervereine sollen alljährlich bis zum 10. Juli eine Nachweisung derjenigen Stellen anfertigen, die in ihren Bezirken für männliche Arbeitskräfte frei werden und in der nächsten Zeit zu besetzen sind. Diese Nachweise sollen alsdann unverzüglich dem betreffenden Bezirkskommando eingereicht und von diesem den Regimentern, die Reservisten in jenen Bezirk entlassen, zugestellt werden. So hofft das Kriegsministerium vielen Mannschaften über die schwierige Uebergangszeit hinweghelfen zu können.

Nachdem kaum noch ein Zweifel darüber besteht, daß auch in Deutsch-Südwestafrika die Minderpest ausgebrochen ist, verließ einer Capstadter Drahtmeldung zufolge Stabsarzt Kollhoff auf Ersuchen des Landeshauptmanns Leutwein am 22. Mai Capstadt und trifft demnächst in Swatopmund ein. Kollhoff gedenkt einem früheren mit Prof. Koch vereinbarten Plan zufolge in Swatopmund die erste Immunisationsstation zu errichten, die Thierärzte zu unterrichten durch Immunisirung der Zuchtstiere den Verkehr mit dem Binnenland zu sichern und auf der Straße nach Windhoek vorzurücken. Auch der frühere Stabsarzt Albbert und Marinestabsarzt a. D. Sander sind im Schutzgebiete weilende Kenner der einschlägigen Krankheiten. Es steht zu hoffen, daß es gelinge, die Wirkungen der Seuche möglichst zu beschränken. Major Leutwein scheint offenbar wegen des Ausbruchs der Seuche

den Antritt seines längst bewilligten Urlaubs nach Deutschland aufgeschoben zu haben.

Berlin, 27. Mai. In einem Ausruf an die staatlichen Behörden in Paris zur Besserung der Moral in den Theatern heißt es: „Die Unterzeichneten protestiren gegen die Unzucht, welche mehr und mehr unsere Theater beherrscht. Nicht nur die Kassekonzerte und die Theater niederen Ranges oder die Vergnügungslokale sind so gemein geworden, daß man den Anstand und das Schamgefühl öffentlich verletzt, sondern ebenso unsere großen Theater und unsere staatlich subventionirten Bühnen. Nach französischer Tradition ist das Theater lange die Schule der guten Sitte und des guten Geschmacks gewesen. Sie hat das Ansehen der Wohlstandigkeit gefördert, welches erst in unseren Tagen verlernt wird. Heute kann eine anständige Frau sich nicht mehr in ein Schauspiel wagen, ohne sich dem auszuweisen, daß sie erröthen muß über die schamlosen Aufführungen, die Rohheit der Schaufücke und die Gemeinheit des Inhalts. Der Ehebruch, die Niederlichkeit, die Verachtung von allem, was den Menschen erhebt, ist das Lieblings Thema der Stücke, welche Erfolg haben. Es giebt doch eine Censur für das Theater. Ihre unbegreifliche Toleranz vergrößert noch die Gefahr durch die scheinbare Billigung, die man merkwürdigerweise mit dem Deckmantel der Kunst zu begründen sucht. Solche Zustände sind beleidigend für die Frau, traurig für die Jugend, empörend für alle anständigen Leute. Wenn sie weiter geduldet werden, werden sie schließlich unsere Sitten verderben und den guten Ruf unserer Litteratur und unseres Vaterlandes vernichten. Die Unterzeichneten fordern energisch von den staatlichen Behörden, daß sie solchem Treiben ein Ende machen.“

Rönigsberg i. Pr., 25. Mai. Nach der „Rönigsberger Hartungischen Zeitung“ wird die Bernsteinfirma Stantien und Becker in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, deren Direktor Kommerzienrath Cohn werden soll. Das schwebende Verfahren gegen den Geh. Kommerzienrath Becker soll niedergeschlagen sein.

### Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhause.

Berlin, 28. Mai. Das Abgeordnetenhause beriet heute die Vereinsnovelle in 2. Lesung. Die Kommission hatte Artikel 1 und 3 sowie die entsprechenden Strafbestimmungen im Artikel 5 gefällig und ebenso im Artikel 2 die Bestimmung beseitigt, daß wegen Anwesenheit Minderjähriger eine Versammlung aufgelöst werden kann. Ein Antrag v. Dziembowski und Genossen (freikonf.) will Artikel 1 und 3 in einer Fassung wiederherstellen, welche nur anarchistische, socialdemokratische, socialistische oder kommunistische Bestrebungen, insoweit sie in einer die öffentliche Sicherheit insbesondere die Staatsicherheit gefährdenden Weise zu Tage treten, treffen will. Ein Antrag Graf Limburg und Genossen will Artikel 1, 3 und 5 der Regierungsvorlage wiederherstellen, nur mit der Aenderung, daß fiatt „öffentlicher Friede“ gesagt werden soll „öffentliche Ordnung“. Außerdem will der Antrag für die Versammlungen das vorherige Verbot einführen. Abg. Schmieding (natl.) erklärt kurz, daß seine Partei aus den bei der ersten Lesung angegebenen Gründen gegen den Antrag stimmen werde.

Abg. Windler (konf.) wiederholt die in der Kommission bereits für den Antrag geltend gemachten Gründe.

Minister v. d. Neke: Der Staatsregierung würde ein solches Verbot sehr willkommen sein.

Abg. Nieber (Str.): Seine Partei werde den Antrag ablehnen.

Abg. Frhr. v. Bedlich (frk.) spricht gegen den Antrag, den den Behörden zu viel Vollmacht gebe. Wir legen ebenso großen Werth auf die Wahrung der verfassungsmäßigen Vereins- und Versammlungsfreiheit, wie Sie (links). Die Regierung hat gar nicht an eine Beschränkung dieser Freiheit gedacht. Man behauptet, die Absicht des Gesetzes sei, die oppositionellen Richtungen aller Art mundtot zu machen, das ist ein geschicktes Mandier, um die großen Massen in das Garn bestimmter Parteien zu bringen und sie für die nächsten Wahlen zu appetitieren. Ihre Agitationen dienen nur dazu, die Verschiebung der Machtverhältnisse vorzubereiten zu Gunsten des Reichstages, des parlamentarischen Regiments. Da gehen die Meinungen der Parteien etwas durcheinander, man will einen unitarischen Convent bilden, in dem Centrum immer Trumpf ist. Es soll das Kleblatt herrschen: „Nichter, Gröber und am größten.“ (Links: Au!) Die Verschlingung einzelner Beamten bei Ausführung der Bestimmungen des Vereins- und Versammlungsrechts werden ausgebeutet, um Mißtrauen zu verbreiten. Durch die Fassung des Gesetzes darf nicht ein Keil in die nationalen Parteien getrieben werden, in die Parteien, welche die Probe auf ihre deutsch-nationale Gesinnung bestehen und diese nicht fallen lassen, wenn es sich um die parlamentarische Machtgelüste oder um die Weltmacht des Papstes handelt.

Die Abgg. Nicker und Porsch erklären sich gegen den Antrag wie gegen das ganze Gesetz.

Hierauf ward der konservative Antrag auf Einführung des vorherigen Präventiv-Verbots für Versammlungen gegen die Stimmen der Konservativen abgelehnt. An der Debatte über den Artikel 1 und 3 theilnahmen sich u. A. besonders lebhaft die Abgg. Schmieding und Porsch, auch hielt hierbei der Minister des Innern v. d. Neke eine längere Rede. Bei der Abstimmung ward zunächst der Antrag auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage, darauf der konservative Abänderungsantrag ohne namentliche Abstimmung abgelehnt. Der freikonserervative Abänderungsantrag wurde in namentlicher Abstimmung mit 206 gegen 193 Stimmen abgelehnt; ebenso wird Artikel 3 in allen Fassungen verworfen. Nach abermaliger längerer Debatte wird Artikel 2, nachdem das von der Kommission eingefügte Wort „sollen“ gegen die Stimmen der Konservativen und eines Theils der freikonserватiven aufrecht erhalten war, in der Kommissionsfassung angenommen; dagegen stimmten nur Centrum, Freisinnige und Polen. Ebenso wird Artikel 4 angenommen, und zwar mit einer vom Abg. Dr. Krause-Rönigsberg beantragten Abänderung, wonach minderjährige und weibliche Personen an politischen Versammlungen nicht theilnehmen dürfen, wohl aber an anderen Versammlungen. Artikel 5 wird angenommen mit einer vom Abg. Frhr. v. Bedlich-Neukirch beantragten und vom Abg. Dr. Krause-Rönigsberg modificirten Abänderung. Zur entscheidenden namentlichen Abstimmung über Artikel 1 (206 gegen 193 St.), ist zu bemerken, daß der natl. Abg. Bued für den Bedlich'schen Antrag stimmte.

### Ausland.

Rom, 28. Mai. Vor dem Schwurgericht begann heute die Verhandlung gegen Pietro Acciarito, der am 22. v. M. den Nordversuch gegen König Humbert unternommen hatte. Er

ragt, er habe bei dem Anschlag auf das Leben des Königs in ihm den Vertreter der wohlhabenden Klassen treffen wollen. Der Anschlag sei von ihm nicht vorher geplant gewesen, sonst würde er eine Bombe verfertigt haben. Er habe keine Mitschuldige.  
 Rom, 30. Mai. Der Attentäter Acciarito, welcher den Nordverluch gegen König Humbert ausgeführt hat, wurde heute zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt.  
 Rom, 28. Mai. Der „Secolo“ theilt mit, daß in dem Neapeler Fingerring, seitdem der Abgeordnete Lazzaro daselbst verwaltete, 13 200 Kinder gestorben seien. Auch nach dem Tode der Kinder habe die Verwaltung nach wie vor das Pflanzgeld für dieselben in Anrechnung gebracht. Noch immer ist die Regierung indessen nicht eingegriffen.  
 Paris, 28. Mai. Der Herzog von Alençon will in ein Dominikaner- oder Franziskanerkloster eintreten. Seine Kinder konnten ihn bisher von diesem Entschlusse nicht abbringen.  
 Kopenhagen, 28. Mai. Nach einer amtlichen Mittheilung hat sich die zweitälteste Tochter des Kronprinzen, Prinzessin Ingeborg, gestern auf Schloß Bernstorff mit dem Prinzen Karl von Schweden und Norwegen verlobt.  
 Petersburg, 28. Mai. Nach einem Telegramm der „Nowoje Wremja“ aus Peking empfing der Kaiser am 26. d. M. die außerordentliche russische Gesandtschaft unter dem Fürsten Uchomski. Der Kaiser ließ dem Kaiser Nikolaus für die übersandten Geschenke danken.  
 Petersburg, 28. Mai. Präsident Faure wird nunmehr doch noch im Juli seinen Gegenbesuch abstaten.

**Marine.**

— London, 27. Mai. Der unermüdete Kämpfer für die englische Marine, Lord Charles Beresford, hielt am Samstag in Canning Town in einer Versammlung der Marineliga eine Rede, worin er sagte, es seien in Wirklichkeit nicht 100 000 Mann verfügbar, wie die Admiralität annehme, sondern nur etwa 35 000. Die gegenwärtige Lage der Handelsmarine sei äußerst kritisch. Der Ausweis der Handelsmarine gebe allerdings 240 000 Mann in der Handelsmarine an, aber diese Angabe führe zu Irrthümern, denn es befände sich darunter eine große Zahl Ausländer, die außerordentlich zunehmen. Im Falle eines Krieges würden diese Mannschaften von ihrem Heimathlande einberufen werden. Wenn die Engländer in deren Lage wären, so würden sie in solchem Maße Schiffe und Ladungen der Heimathland zuführen, und dies werde gewiß von einer großen Anzahl ausländischer Schiffsbesatzungen geschehen. Von den 240 000 Mann, die jener Ausweis aufführt, seien nur 63 000 Briten.

**Lokales.**

**Wilhelmshaven, 31. Mai.** Der bisherige Marine-Bau-Inspektor Gradow ist zum Marine-Maschinen-Bauinspektor ernannt.  
**Wilhelmshaven, 31. Mai.** Ueber alte und neue deutsche Panzerschiffe bezieht es in einem Aufsatz des Kontré-Admirals a. D. R. Werner in der Zeitschrift „Von See zum Meer“: Als vor 27 Jahren die Panzerregate „König Wilhelm“ von Preußen erworben wurde, da war sie so ziemlich das Schnellste, das am stärksten gepanzerte und am schwersten bewaffnete Schlachtschiff der damaligen Zeit. Damals besaß der „König Wilhelm“ einen Eisenpanzer von 25 cm Dicke, während alle anderen vorhandenen Schlachtschiffe nur einen solchen von 12 bis 18 cm aufwiesen, er lief 14 Knoten (7 m in der Sekunde) gegen 12 höchstens 13 der übrigen, die Geschosse seiner 24 cm-Kruppanonen durchschlugen alle anderen Panzer, während der seinige für die gebräuchlichsten Geschütze unüberwindlich war. Alles hat sich gewaltig geändert. Die modernen Schlachtschiffe tragen einen Niederstahlpanzer von 40 cm, dessen Widerstandskraft 60 cm des früher gebräuchlichen entspricht; sie laufen 16 bis 18 Knoten und sind mit Schnellfeuerkanonen ausgerüstet, die den Panzer des „König Wilhelm“, obwohl er vor einem Jahrzehnt zur Erhöhung seiner Geschwindigkeit bis auf 30 cm verstärkt wurde, durchschlagen, und sind diesem auch noch in anderer Bedeutung überlegen. So vermögen die eigentlichen panzerbrechenden Kanonen des „König Wilhelm“ höchstens alle drei Minuten einen Schuß abzugeben, während die neuen 40 Kaliber langen Krupp'schen 24cm-Schnellfeuerkanonen, mit denen unsere beiden im Bau befindlichen Schlachtschiffe bewaffnet werden sollen, mindestens zwei Schuß in der Minute feuern und dabei Panzerplatten von 72 cm durchbohren. Eine Breitseite aus zehn der schweren Kanonen des „König Wilhelm“ feuert 1390 kg Stahlgranaten mit einer Arbeitsleistung von 15460 Meter-tonnen. Ein Schiff der „Brandenburg“-Klasse schleudert mit seinen sechs schweren Geschützen in derselben Zeit 1530 kg Stahl, also noch 140 kg mehr als die zehn des „König Wilhelm“, aber ihre Arbeitgeschwindigkeit ist um so viel größer, daß die Arbeitsleistung 37934 Meter-tonnen, also weit über das Doppelte von dem beträgt, was die Geschütze des älteren Schiffes in dieser Beziehung leisten. Vergleicht man die Leistungen der „Brandenburg“-Klasse mit „Kaiser Friedrich III.“, so ergibt sich, daß die erstere in einer Minute 96 Schuß von 2460 kg Geschößgewicht und 48971 Meter-tonnen Arbeitsleistung feuert, „Kaiser Friedrich III.“ dagegen in derselben Zeit 152 Schuß mit 5004 kg Geschößgewicht und 98350 Meter-tonnenleistung.

**Aus der Umgegend und der Provinz.**

**Marienthal, 28. Mai.** Die oldenburgische Zoll-Direktion macht bekannt, daß der öffentliche Fisch- und Vadeplatz am Ems-Jade-Kanal in Marienthal als zollseitig erlaubter Fisch- und Vadeplatz für ausländisches Kiefernholz, ausländisches Getreide und ausländische Steinkohlen, sowie für Deklarationsfische, und zwar mit der Anmeldepflicht beim Großh. Nebenzolllante I zu Ellenriederhammer erklärt wird. Soweit nach erfolgter Wäscherung und Revision eine Verzollung der abgefertigten Gegenstände einzutreten hat, ist solche bei dem genannten Großh. Nebenzolllante zu bewirken.  
**Wittmund, 26. Mai.** Heute Vormittag brannte das Domänen-Platzgebäude „Liemanssegge“ (Pächter Hübemann) zu Verdumeraltengroden nieder, wobei 1 Kuh, 4 Kälber und einige Schweine umkamen. Das Hausgerath dagegen konnte größtentheils gerettet werden.  
**Aurich, 28. Mai.** Durch Verfügung vom 22. d. M. hat der Herr Regierungs-Präsident die Tarife der sämtlichen Flussfähren des Regierungsbezirks dahin ergänzt, daß ein Radfahrer, der ein Fahrrad bei sich führt, den doppelten für eine Person geltenden tarifräßigen Satz für Uebersetzungen zu zahlen hat.  
**Aurich, 29. Mai.** Die Kronbrauerei beginnt am 1. Juni mit dem Ausschank ihrer Biere.  
**Bremen, 24. Mai.** Ende Januar ds. Js. theilten die Blätter mit, daß ein 22 Jahre alter Handlungsgehilfe Heinrich Emil Dalsch eine Näherin, welche er bei Arbeiten in seinem elterlichen Hause kennen gelernt hatte, unter den allerungläublichsten Vorwürfen vom Jahre 1894 ab um ihr gesamtes Vermögen im Betrage von über 4000 Mark gebracht. Die Frau von der Schneiderin verdienten Groschen hat er auf leichtfertige Weise durchgebracht. Diese gemeine Handlung hatte ihn

heute vor die zweite Strafkammer des Bremer Landgerichts gebracht, die ihn in eine Gefängnisstrafe von drei Jahren verurtheilte.  
**Bremen, 28. Mai.** Der auf der Wert von F. Schichau in Danzig für Rechnung des Norddeutschen Lloyd in Bremen neuerbaute große Doppelschraubendampfer „Bremen“, der letzte der vier großen Dampfer der Barbarossaklasse, hielt gestern seine Probefahrt ab. Bei einer Maschinenleistung von 8050 indicierten Pferdekraften mit nur fünf Kesseln erreichte das Schiff eine Geschwindigkeit von 16,5 Meilen in der Stunde, die höchste Geschwindigkeit betrug bei 89 Umgängen 17,5 Meilen. Nach Einstellung des neuen Dampfes „Bremen“ verfügt der Lloyd einschließlich seiner beiden noch im Bau befindlichen neuen Schnell-dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ und „Kaiser Friedrich“ über sechs mächtige Doppelschraubendampfer von je mehr als 10 000 bis 14 000 Registertonnen, danach folgen 18 transatlantische Schnell- und Postdampfer von 5—10 090 Tonnen und ferner etwa 20 transatlantische Dampfer unter 5000 Tonnen. Hierzu kommt noch die große Anzahl kleiner Dampfer, See- und Flußdampfer, sowie die große Flotte von Leichterfahrzeugen. Die gesammte Flotte des Norddeutschen Lloyd zählt gegenwärtig 75 Dampfer und 80 Leichterfahrzeuge.  
**Lehrte, 28. Mai.** Auf dem hiesigen Bahnhof sind 30 Güterwagen verbrannt. Die Entstehung des Feuers ist noch nicht aufgeklärt. Der Schaden beträgt 1/4 Million Mark.

**Vermischtes.**

— \* Kiel, 28. Mai. Das ostfriesische Segelschiff „Depositar“ erlitt im Nordostsee-Kanal infolge einer Kollision mit der Kanalbohrung ein schweres Ver. Tauchern gelang es, das Schiff zu dichten, so daß es glücklich aus dem Kanal geschleppt werden konnte.  
 — \* Lübeck, 26. Mai. In dem nahen Rakeburg sind infolge Einathmens von giftigen Brunnengasen vier Menschen verunglückt. Der Unfall ereignete sich, als man beschäftigt war, das Brunnengerüst auf der Wasserstation der neuen Bahn Oldesloe-Rakeburg-Hagenow, die am 1. Juli eröffnet werden soll, herauszunehmen.  
 — \* Wühlhausen i. Thür., 24. Mai. Seit dem 12. d. M. ist der Kassirer der hiesigen Bürgerschützenkompanie, Kaufmann Ehrich, verschwunden. Er hat, wie jetzt festgestellt ist, nahezu 4000 Mark aus Einnahmen an Pacht- und Schießgeldern, Mitgliederbeiträgen und von der Kaution des Schützenwirths unterschlagen.  
 — \* Nach einer Meldung der Sm. Ztg. soll in der Ostsee gegenwärtig ein mächtiger Walfisch sein Wesen treiben. Booten und Schiffskapitäne wollen ihn vor einigen Tagen in den Drogden gesehen haben. In dieser Form ist die Meldung sicher nicht richtig. Wenn die Seeleute den Landratten nicht ein tüchtiges „Garn gesponnen“ haben, so wird es sich hier weder um einen Nordwal, noch um einen Pottnal handeln; denn nur diese beiden Arten könnte man als „mächtige Walfische“ bezeichnen. Wohl aber kann sich die Nachricht auf einen Grindwal beziehen, die nicht selten eine Länge von 6—7 Meter erreichen. Besuche dieser Thiere in der Ostsee kommen bisweilen vor. So hatte sich am 24. November 1861 eine große Herde von Grindwalen in der Kieler Bucht verirrt; es gelang damals den Fischern, ein Thier in das leichte Wasser der Bucht zu treiben und es durch Beiliebe zu tödten.  
 — \* Ein seit 13 Jahren schwebender Prozeß wider die Stadtgemeinde Berlin ist jetzt endlich zur Entscheidung gekommen. Der verstorbene Kommissionsrath Hoff, bekannt durch seine Malertraktfabrikate, klagte im Jahre 1884 gegen die Stadt-gemeinde auf Erhöhung der im Enteignungsverfahren vom Polizeipräsidenten auf 103194 Mark festgesetzten Entschädigung für eine zum Reichstagsufer enteignete Fläche des Grundstücks Neue Wilhelmstraße 1 von 168 Quadratmeter. Das Klageobjekt betrug 624163 Mark. Der oberste Gerichtshof hat nunmehr endgültig entschieden, daß die beklagte Stadtgemeinde den Hoff'schen Erben außer der ihnen im Enteignungsverfahren bereits gewährten Entschädigung noch 144609 Mark zu zahlen habe. Mit der Mehrforderung von 479554 Mark wurden die Kläger abgewiesen. Die Kosten dieses Konfliktprozesses einschließlich der Sach-verständigengebühren sollen sich annähernd auf 100000 Mark belaufen, welche beiden Parteien zur Last fallen.  
 — \* Pest, 28. Mai. Gestern gingen in der Ortschaft Mad mehrere Wollenbrände nieder. Eine Person ist ums Leben gekommen; 60 Häuser sind ungerissen. — Ein gleiches Unwetter richtete in der Ortschaft Szolot großen Schaden an. Hier wurden 2 Personen getödtet, ganze Häuserreihen vernichtet und viele Thiere weggeschwemmt.  
 — \* Temesvar, 27. Mai. Ein furchtbares Gewitter mit Wollenbruch richtete hier großen Schaden an. Der Blitz schlug in das Telephonamt ein, wodurch über 100 Apparate unbrauchbar wurden.

während die Belegung der 61000sten Stelle am 15. März d. J. erfolgte. Im Jahre 1896 wurden allein 4840 Stellen besetzt. Der „Verein für Handlungs-Kommiss von 1858“ erfüllt mithin nach wie vor seinen Hauptzweck, stellensuchende Mitglieder vor der Ausbeutung durch gewerbsmäßige Vermittler zu schützen, in bester Weise. Uebrigens bringt der Verein nur Bewerber in Vorschlag, über deren Empfehlungswürdigkeit er sich im Vorwege durch seine direkten Auskünfte unterrichtet hat. Schon jetzt umfaßt der 58er Verein mehr als 53000 über alle Länder vertheilte Kaufleute aller Geschäftszweige und jeder Stellung, darunter 7000 etablierte und unterstützende Mitglieder.

**Handel und Verkehr.**

\*\* Wittmund, 25. Mai. Auf dem heutigen Markte zogen die Preise an. Besonders wurden tragende Käse gesucht und bis zu 400 Mk. bezahlt. Nach amtlicher Zählung waren 215 Haupt aufgetrieben. Schafe und Lämmer, deren 225 gezählt wurden, fanden bessere Abnahme und bezahlte man letztere mit 7—10 Mk. das Stück. Recht auffällig gingen die Preise für Ferkel in die Höhe, indem für die Alterswoche 3 1/2—4 Mk. bedungen wurde. Es waren davon 142 angebracht. Der Preis für Gänseküchlein, wovon 48 angebracht waren, war der alte von 1 1/2—2 Mk. pro Stück.  
 \*\* Oldenburg, 26. Mai. (Wochenmarkt.) Der Schweine-markt war heute ziemlich gut besucht, auch herrschte flotter Handel, die Preise waren reichlich hoch. 6 Wochen alte Ferkel wurden pro Stück bis zu 16 Mk. bezahlt. Der Fleischmarkt war heute gut besetzt: Preise für Kalbfleisch etwas weniger, im übrigen wie bisher. Eier und Butter waren massenhaft zugebracht, erstere wurden theilweise das Duzend zu 45 Pf., meistens aber zu 50 Pf. verkauft. Butter scheint etwas im Preise zu fallen, es wurde in der Markthalle anfänglich noch für 1 Pfd. 1 Mk. bezahlt, gegen Mittag jedoch schon für 90 bis 95 Pf. abgegeben, in der Butterwaage bei größeren Quantitäten 85 Pf.

**Angekommene Schiffe.**

Im Neuen Hafen.

28. Mai	„Wilhelmine“	A. Böhlen aus Frelburg mit Mauersteinen.
„	„Caroline“	W. Delbrich aus Neuland
„	„Margaretha“	E. Fald, aus Oberndorf mit
„	„Achilles“	C. Föge, aus Neuland mit
„	„Anna Margaretha“	E. Koh, aus Oden mit
„	„Amandus“	Trippmayer, aus Geversdorf mit
„	„Margaretha“	W. Schröder aus Niendorf
„	„Annea“	F. Schumann, „
„	„Bernhard“	H. Weers, „
„	„Aurora“	J. Oltmann, „
„	„Wilhelm“	S. Abbeneth, aus Oberndorf
„	„Zinnen a“	J. Eagen aus Neuland mit
„	„Dorothea“	F. Brothmann, aus Neuland
„	„Gefina“	F. Lüßing, aus Brunschaufen
„	„Antonie“	H. Bauhchildt, aus Bantrug
„	„Liese-Adèle“	H. Glers, aus Groshörden
„	„Marie-Eilse“	H. Niepenhausen, aus Wasbeck

Ems-Jade-Kanal.

„	„Catharina“	J. Bauhchildt, aus Stade
„	„Johanne“	J. Bilsch, aus Oden mit Kartoffeln.

**Courszettel der Oldenburger Genossenschafts-Bank.**  
(Actien-Gesellschaft)

Oldenburg, den 31. Mai. 1897.

3 1/2 % Oldenburgische Consols	103, —	104, —
3 % Oldenburgische Consols	97, —	98, —
3 1/2 % do. Bodencredit-Pfandbriefe	102,50	103,50
3 % do. Prämien-Anleihe (40-Jähr. Loose)	128,35	130,15
3 % do. Comm.-Anleihen	101,50	—
3 1/2 % do. „	101, —	102, —
4 % Deutsche Reichsanleihe	103,80	104,35
3 1/2 % do. „	103,90	104,45
3 % do. „	97,60	98,15
4 % Preussische Consols	103,70	104,25
3 1/2 % do. „	103,90	104,45
3 % do. „	98,20	98,75
4 1/2 % Klosterbrauerei Prioritäts-Obligationen, rückzahlbar à 102 %	—	—
Stücke à M. 1000.— und 500.—	102,50	104, —
Stücke à M. 200.—	102,50	103,50
3 1/2 % Hamb. Hypoth.-Bank-Pfandbr. untb. b. 1905	100,70	101, —
4 % Komm. Hyp.-Bank-Pfandbr., untb. bis 1906	104,20	104,50
3 1/2 % do. „	100,70	101, —
3 1/2 % Preuß. Boden-Credit-Bank-Pfandbr. untb. bis 1905	99,70	100, —
3 1/2 % Preuß. Central-Boden-Credit-Pfandbr. v. 1896 untb. bis 1906	100,70	101,25
4 % Moskau-Kiew-Boronesch gar. Eisenb.-Prior. (steuerfrei)	101,50	102,05
4 % Wladivostok garant. Eisenb.-Prior. v. 1897 untb. b. 1908	101,20	101,75
4 % Italiensche Rente (steuerfrei)	92,80	93,35
3 % Italien. garant. Eisenb.-Prior.	57,40	57,95
4 % Oesterreich. Gold-Rente	104,40	104,95
4 % Ungarische	104, —	104,25
4 % Rumänische anwirts. Rente von 1896	88,70	89,25
Reuzge Wechsel auf Amsterdam	100 fl. à M.	168,40
do. „ London	100 fr. à	20,315
do. „ Paris	100 fr. à	80,95
do. „ New-York	1 Doll. à	4,1575

Wir vergüten für Einlagen auf Banknoten oder Kontobuch mit ganzjähriger Kündigung: einen festen Zinssatz von 3 1/2 % p. a. oder auf Wunsch des Einlegers 3 % p. a. unter dem jeweiligen Diskont der Reichsbank, mindestens 3 % p. a., mit halbjähriger Kündigung; einen festen Zinssatz von 3 % p. a. oder auf Wunsch des Einlegers 2 1/2 % p. a. unter dem jeweiligen Diskont der Reichsbank, mindestens 2 1/2 % p. a. mit vierteljährlicher Kündigung 2 1/2 % p. a., mit kurzer Kündigung und auf Check-Konto 2 % p. a.

**Direkte Anschlüsse von Wilhelmshaven.**

Wilhelmshaven	ab	6.19	9.59	12.28	4.25	7.53	9.15
Bremen	an	9.28	12.30	3.37	7.27	10.26	11.24
Bremen	ab	10.24	1.13	3.53	8.11	11.55	
Hannover	an	12.35	3.23	6.54	11.15	2.01	
Kassel	„	4.14	6.44	12.37	4.55	5.30	
Frankfurt a. M. (über Kassel)	„	8.48	10.23	6.30	—	9.20	
Berlin (über Kassel)	„	—	8.16	—	—	7.39	
Berlin (Lehrte)	„	7.47	—	1.16	6.55	—	
Bremen	ab	10.05	12.42	4.34	8.20	1.30	
Münster	an	2.35	3.48	6.55	(bis Osnabrück)	4.17	
Flin	„	6.50	7.13	9.52	—	7.35	
Bremen	ab	10.10	1.30	3.17	8.14	8.22	6.20
Hamburg (Gann. S.)	an	12.55	4.17	4.54	10.05	11.11	8.18
Kiel	„	3.36	—	7.22	1.24	8.23	11.01
Bremen	ab	10.02	10.34	3.23*	4.15	—	5.10
Berlin (L.S.)	an	4.39	7.47	8.55	1.16	—	1.42
Leipzig	„	5.48	9.58	11.37	3.47	—	4.54
Dresden N.	„	8.29	12.41	1.46	8.22	—	8.29

\* Vom 1. Juni ab.  
 Die Nachtzettel (6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens) sind durch fetten Druck hervorgehoben.  
**Durchgehende Wagen:**  
 Von Wilhelmshaven direkt nach Berlin 6.19 und 7.53, Leipzig-Dresden 9.59, Leipzig 12.28, Frankfurt a. M. 7.53, Stendal 6.19.

**Zu vermieten**  
zwei gut möblierte Zimmer  
an 1 oder 2 Herren.  
Stiefstr. 42, II. L.

**Größerer Geschäftsladen**  
mit Wohnung am Marktplatz, gut  
gelegen, eignet sich zu allen Anlagen,  
auf sofort oder später zu vermieten.  
Freis Adhe, Aurtich.

**Zu vermieten**  
ein fein möbliertes Zimmer.  
Ulmenstraße 31, I. Tr. r.

Wegen Verletzung ist die  
**Etage,**  
Kaiserstraße 14, zu vermieten. Die  
Wohnung wird im Laufe des Monats  
Juni frei. Zu erfragen in der  
Wohnung oder bei Herrn Kasernen-  
Inspektor Strejau.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später 2 Etagen mit  
Wohnungen in meinem neu erbauten  
Hause Gökler- und Hinterfrägen-Str.  
H. T. Kuper.

**Zu vermieten**  
ein möbliertes Zimmer.  
Bienenstraße 21, I. L.

**Zu vermieten**  
ein gut möbl. Wohn- und Schlaf-  
zimmer, auch mit Burschengefäß.  
Matelung, Roonstr. 86.

**Zu vermieten**  
zum 1. Juli eine 3- und 4räumige  
Unterverwohnung in meinem neu  
erbauten Wohnhaus in der Adolfsstraße.  
J. Werner, Ritzstr. 5.

Sofort umständehalber eine 3räum.  
**Wohnung**  
mit Zubehör zu vermieten.  
Müllerstraße 2.

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten.  
Peterstraße 83, I. r.

**Gutes Logis**  
für 1 oder 2 anständige Leute.  
Ulmenstraße 40, I. Tr. I.

**Zu verkaufen**  
ein fettes Kalb.  
P. Stadlander, bei Fedderwarden.

Zum Gebrauchsfalle empfehle ich  
mein großes  
**Fest- u. Tanzzelt,**  
auch zu Ausstellungen sehr geeignet,  
ungefähr 300 qm. groß. Fuß-  
boden vorzüglich gedeckt. Schrauben-  
System.

**Fritz Köthe, Aurtich.**

**Gesucht**  
auf sofort 2 Kleinfische.  
Diedr. Thomsson, Sanderbusch.

**Vertreter!**  
Josephische Email-Metall-Wand-Be-  
kleidung. Alleinverkäufer gesucht.  
H. Schrageheim, Bremen.

**Feine Wäsche**  
wird sauber geplättet.  
Verl. Börsestraße 8, pt.

**Seidenstoffe**  
in schwarz, weiss und farbig, glatt,  
gemustert, gestreift, carrirt etc. für  
Gesellschafts-, Ball- und Brautkleidung.  
Versand von 20 Mark an franko ins Haus.  
Beste Bezugsquelle für Private.  
Mechanische Seidenstoff-Fabrik.  
Hohensteiner Seidenweberei.  
Man verlange Muster, bevor man anderswo kauft.  
Hohenstein/Sa. Hoflieferant

Reichhaltiges Musterlager bei Herrn H. Fahrenfeld, Wilhelmshaven,  
Göklerstrasse 5.

**Klentze's reiner 90 Pfennig Bordeauxwein**  
eigenes Wachstum vom Besitze Marcou.  
Erbe P. Klentze — Palus de Condat — Bordeaux.  
Hauptniederlage in Wilhelmshaven bei  
**P. F. A. Schumacher,**  
Telephon No. 91. Roonstrasse 81.

**Zu vermieten**  
sofort ein fein möbl. Zimmer,  
auf Wunsch mit Pension.  
Knorrstraße 4, II. L.

**Cognac**  
der  
**Deutschen Cognac Compagnie**  
Löwenwarter & Co  
Commandit-Gesellschaft zu Köln.  
Acht empfohlen  
zu Mk. 2, — Mk. 2,50 Mk. 3, — Mk. 3,50  
per Flasche künstlich bei  
**Ferdinand Cordes**  
in Bant, am Markt 25;  
Wilhelmshaven, Roonstr. 87.  
und  
**C. J. Arnoldt.**

Die vorzügliche condensirte  
**Milch**  
der Berner Alpen-Milchgesellschaft  
empfiehlt der General-Vertreter  
**Johann Tölken,**  
Bremen, Langenstr. 50.  
Fernsprecher 859.

**CACAO-VERO**  
entölt, leicht löslicher  
Cacao  
in Pulver- u. Würfel-Form.  
**HARTWIG & VOGEL**  
Dresden

Zu haben b. Herrn **Edw. Jansen,**  
Schiffsausstattungs-Geschäft, Wilhelmshaven.

**Preisverzeichnis über prima**  
**Gummiwaaren**  
beriebt gegen 10-Pfg.-Marke  
**Sanitäts-Bazar Ph. Rümpfer,**  
Frankfurt a. M. 29.

**Zweiseitige Normal**  
**Trikot-Wäsche**

Aussenseite Naturwolle, Innen-  
seite weisse Maco-Baumwolle vor-  
züglichster Qualität, — überreizt die  
Haut nicht, geht in der Wäsche  
nicht ein und färbt nicht, bei Billig-  
keit und grösster Dauerhaftigkeit;  
ist durchlässig wie reine Wolle und  
solcher hygienisch gleichzustellen  
nach der Beurtheilung des Herrn  
Geheimrath

**Prof. Dr. Max von Pettenkofer.**  
Preisgekrönt  
Internationale Hygiene-Ausstellung  
Rom 1894.

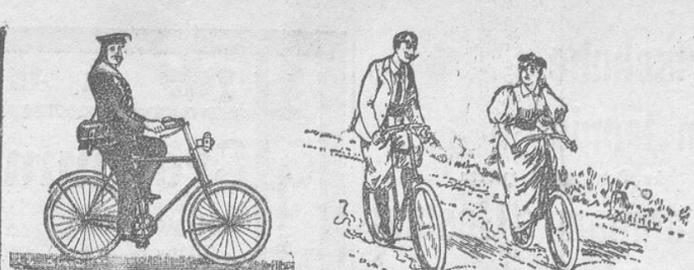
Allein-Verkauf für Wilhelmshaven  
zu Original-Verkaufs-Preisen bei  
**Heinrich Renken,**  
Roonstrasse 74.

**Sonnenschirme**  
zu Spottpreisen.

**Kinder-Sonnenschirme**  
von 45 Pf. an,

**reinsidene Damenschirme**  
von M. 3,50 an, bessere in großer  
Auswahl.

**H. Hitzegrad**  
Roonstraße 102.



**Weltbekannt**  
durch ihre vorzüglichen, solide gebauten und leicht laufenden  
**Fahrräder**

sind die von mir vertretenen Firmen:  
**Seidel & Naumann,**  
**Adam Opel,**  
**Brennabor-Fahrradwerke,**  
**Wanderer-Fahrradwerke,**  
**Badenia-Fahrradwerke,**

deren Räder ich auf Grund langjähriger Erfahrungen  
bestens empfehlen kann und die in den höchsten Kreisen und selbst in  
der Kaiserl. Familie eingeführt sind.  
Von Rädern obiger Firmen, 1897er Modelle, das Neueste  
und Beste der Saison, habe stets 40-60 Stk. auf Lager.

**Preise äusserst niedrig.**  
Theilzahlungen gestattet. Weitgehendste Garantie.  
Polsterreifen-Räder sehr billig.  
Umtausch gebrauchter Räder.

**Neu! Lern-Apparat. Neu!**  
Jeder kann sofort fahren, ohne zu fallen.

**Bernh. Dirks**  
Wilhelmshaven,  
Fahrrad-Vieferant der Kaiserl. Marine-Verhörden.

**Lebensversicherungs Gesellschaft zu Leipzig**  
(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.  
Versicherungsbestand:  
**67500** Personen und **490** Millionen Mark Versicherungssumme.  
Vermögen: **149** Millionen Mark.  
Gezahlte Versicherungssumme: **101** Millionen Mark.  
Dividende an die Versicherten für 1897  
**42 %** der ordentlichen Jahresbeiträge.  
Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Ver-  
sicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit dreijähriger Policen) eine der  
grössten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. — Alle  
Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu. Nähere Auskunft er-  
theilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter  
in Bant: Mandatar **Schwitters,**  
in Wilhelmshaven: **W. H. Rollers,** Mittelstr. 2.

**Die Weingrosshandlung**  
**H. Kappelhoff Wwe. & Sohn, Emden,**  
empfiehlt

1891er Margeaux à Flasche 1,25, 10 Flaschen 12,00 Mark,  
1891er St. Julien Beychevelle à Flasche 1,65, 10 Fl. 16,00 Mk.,  
1888er Bages Pauillac à Flasche 1,90, 10 Flaschen 18,50 Mk.,  
Rüdesheimer " " 1,25, 10 " 12,00 Mk.,  
Rüdesheimer Berg " " 1,55, 10 " 15,00 Mk.,  
ohne Glas.

Niederlage in Wilhelmshaven bei  
**P. F. A. Schumacher, Roonstrasse 81.**  
Telephon No. 91.

**15 % Rabatt.**  
Da ich wegen anderweiter Unternehmungen mein seit ca.  
24 Jahren bestehendes

**Herren-Confections-Geschäft**  
aufzugeben beabsichtige, vergüte ich bei Einkäufen bei mir von  
heute an **15 pCt.** Reste nach Uebereinkunft noch billiger.  
Die Ermäßigung erstreckt sich sowohl auf das Stofflager, wie  
auch auf die in meiner Werkstatt angefertigten Anzüge. Das  
Stofflager ist mit allen Neuheiten der Saison versehen.

**Johann Peper.**

**Zu vermieten**  
ein möbliertes Wohn- u. Schlaf-  
zimmer, mit u. ohne Burschengefäß.  
Oldenburgerstraße 2.

**Zu vermieten**  
eine möblierte Stube, auf Wunsch  
mit voller Pension.  
W. Albers, Altesstraße 6.

**Mittagstisch**  
finden Sie gut und billig für 50 Pf.  
im Bierstübel „Der Deutschen Giotte“.  
**Täglich Unterhaltung**  
und Vorträge Abends.



**V. Kobbe's Giftbrod**  
— fertig zum Gebrauch! —  
Ohne Gefahr für Menschen,  
Hausthiere und Geflügel;  
sicheres Vertilgungsmittel für  
Ratten und Mäuse. In Packeten  
à 60 Pf. und 1 M. erhältlich  
bei: **W. Wachsmuth.**

**halt-**  
und waschbare  
**Gummi-Rinderlätzchen u.**  
**Schürzen.**  
**B. F. Kuhlmann.**

Jeder, selbst der wüthendste  
Zahnschmerz wird augenblicklich ge-  
lindert durch **Crust Waffs** schmerz-  
stillende weltberühmte Zahnwolle.  
(Mit einem 20 procentigen Extract  
aus Mutterkornen imprägnirte Woll-  
fäden.)  
Sicht zu haben à Rolle 35 Pfg. bei  
**Rich. Schmann, Drogerhandlung.**

**Neuanlagen**  
und  
**Reparaturen**  
von

Telephon- und Klingelleitungen  
werden sauber und gut ausgeführt.

**B. F. Kuhlmann.**



Bitte anschneiden!  
**Feine Wäsche**

Kostet von heute ab nur noch  
zu waschen und plätten: zu plätten:  
1 Oberhemd 25 Pf. 15 Pf.  
1 do. m. Manschetten 35 " 24 "  
1 do. m. Mansch. u. Stragen 45 " 30 "  
1 Chemisett 10 " 8 "  
1 do. mit Stragen 15 " 10 "  
1 Paar Manschetten 10 " 8 "  
1 Umlegestragen 6 " 5 "  
1 Stehstragen 5 " 4 "  
Schon gewaschene Plättwäsche wird  
innerhalb eines Tages fertig geliefert.

Wilhelmshavener  
Dampfwäsch- und Plättanstalt  
**W. Helmstedt,**  
Margarethenstraße Nr. 8-9.

**Für 5 Mark**  
pro qm. Meter verkaufe von meinem  
Grundbesitz im Kommissionsgarten schöne

**Bauplätze.**  
Die Plätze liegen an gepflasterter  
Straße mit Wasserleitung und wird  
die Straße nicht mitgerechnet. In  
unmittelbarer Nähe des Kommissions-  
gartens werden jetzt 5 Kasernen und  
eine Deckoffizierschule gebaut und sind  
dadurch die Mietverhältnisse dort die  
denkbar günstigsten.

Reflektanten bitte sich baldigst zu  
melden.

**H. Begemann.**



**Sportschuhe**  
Lawn tennis  
für Damen und Herren,  
**Dr. Lahmann's Gesund-**  
**heitsschuhe**  
(Prinzeß Luisa, empfohlen durch Mode und Haus),

**Sandalen in Original**

für Damen, Herren und Kinder,

**Radfahr-Schuhe „All Heil“**

in größter Auswahl,

**Turnschuhe in braun und weiss**

**Damen-Spangenschuhe in braun**

zu 3.50 Mk.

empfiehlt

**J. G. Gehrels**

Roonstraße 95.

Wegen vorgerückter Saison  
verlaufe garnirte

**Damen- u. Kinderhüte**

sowie

**Knaben-Strohüte**

zu heruntergesetzten Preisen.

**H. Lüschen**

Bismarckstraße 14a.

**Paul Seipel,**



Stellmacher u. Wagenbauer

**Kurzestrasse 11 am Güterbahnhof,**  
empfehlen wir zur Anfertigung von Luxuswagen von den einfachsten  
bis zu den elegantesten, sowie Dampfwagen, Möbelwagen, Last- und  
Geschäftswagen jeder Art unter mehrjähriger Garantie.

Zwei- und vierrädrige Handwagen in jeder Größe und Stärke stets  
auf Lager.

Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.  
**Billige Preise. Coulaute Zahlungsbedingungen.**

**Große Betten Mark 11,90.**

aus federdichtem Stouts-Inlett, mit 14 Pfund gereinigten  
Federn gefüllt.

**Bessere Betten**

17,00, 25,00, 29,90, 35,30, 43,15, 56,90, 72,80.

**Große Alpengras-Matratzen**

2,80, 3,80, 4,80.

**Große eiserne Bettstellen**

4,75, 3,10, 3,75, 6,50, 8,50 bis 17,50.

**Brothoff-Patent-Matratzen.**

**Gosch & Volcksdorff,**

am neuen Markt.

**Zu vermieten**  
ein freundl. möbl. Zimmer.  
Berl. Roonstr. 42, part.

**Zu vermieten**  
ein freundl. möbl. Zimmer.  
Kafinost. 5, am Hafen.

**A. Mendelsohn, Jever.**

**Eröffnung**

des neu ein-  
gerichteten

**Mantelhauses**

mit ganz  
neuen erst in  
der Fachsaison  
erschiedenen Neu-  
heiten in Confections,  
Staubmänteln, Blousen,  
Blousenhemden, Wasch- u.  
Wollcostumen, Hauskleidern,  
Morgenröcken und Reifekleidern.

**A. Mendelsohn, Jever.**

**Gothaer Lebensversicherungsbank.**

Versicherungsbestand am 1. Juni 1896: 700 Millionen Mark.  
Dividende im Jahre 1896: 29 1/2 bis 114 % der Jahresnormalprämie —  
je nach Art und Alter der Versicherung.

Vertreter in Wilhelmshaven: **Johann Focken**, Roonstraße Nr. 89

Niedrigste  
Preise.

Bestes und leistungsfähigstes Geschäft am Platze.

Feste  
Preise.

**Heinr. Müller,**

Roonstraße 94a.

**Größtes Lager**

in  
**Juwelen-, Granat-, Corall-, Gold-,  
Silber- u. Alfenidewaren.**

**Fabriklager versilberter Waaren**

aus der Württbg. Metallwaaren-Fabrik, anerkannt bestes Fabrikat.

**Geislinger Argentan-Bestecke**

mit patentierter Verhinderung unter weitgehendster Garantie für Aus-  
steuer und Schiffsausrüstungen.

**Herren- und Damen-Uhren**

in Gold, Silber, Stahl ordnet um Metall, unter Garantie in jeder  
und billigsten Preislage.

**Trauringe**

in jedem gewünschten Fein- und Gewicht, besonders vortheilhaft.

Eigene Werkstatt zur Anfertigung der einfachsten  
bis zu den feinsten Juwelier-Arbeiten, sowie für Umänderungen  
unmodern geordneter Schmucksachen.

**Bedeutende Reparaturwerkstätte.**

Gravirungen in jeder gewünschten Ausführung.

Vergoldungs- und Verfilberungs-Anstalt.

Reiche Auswahl in Hochzeits-, Fest-, Patheus- und Vereins-  
geschenken.

Gediegene  
Waare.

Einkauf und Umtausch von altem Gold und Silber.

Strengste  
Reclität.

**Guajacetin**

Deutsche Reichspatente No. 87338, 87668 und 87669, dargestellt von der Firma Majert & Ebers,  
G. m. b. H., Fabrik chemisch-pharmaceutischer Präparate in Grünau-Berlin, ist das an-  
erkannt beste und unschädlichste Mittel

**bei Lungenerkrankungen**

wie Lungenkatarrh, Spitzeninfiltration, sogar fortgeschrittener Lungen-  
schwindsucht, sowie Appetitlosigkeit. Unterstützendes Mittel bei Tuberkulinbehand-  
lung. Kein Kresot, kein Guajacolpräparat. — Fehlen von schädlichen Nebenwirkungen.  
Käuflich in den Apotheken in Gläsern zu Mark 3.40, Mark 6.50, Mark 12.50.

Wegen Umbau und bedeutender Vergrößerung meines  
Geschäfts **Roonstrasse 79** findet ein gänzlicher

**Ausverkauf im Pfingsten**

statt. Es sollen, um eine wirkliche Räumung zu erzielen,  
sämtliche Kopfbedeckungen zu ganz billigen Preisen ver-  
kauft werden. Es befinden sich Filz- und Strohhüte  
neuester Facons in großer Auswahl am Lager, sowie  
Cylinderhüte, Seebataillons- und Matrosenmützen, Krieger-  
vereins-, Werkführer-, Vorarbeitermützen, Schülermützen  
fürs Gymnasium, Knaben- und Kindermützen, Radfahrer-  
mützen und andere Mützen in großer Auswahl. Alle vor-  
jährigen Sachen zu Spottpreisen.

**M. Schlöffel,**

Kürschner,

Neue Wilhelmshavenerstraße 41, Filiale Roonstraße 79,  
im Hause des Herrn Schlachtermeister Jeps.

**Rothweinflaschen**

kaufst  
**M. Athen, Königstr. 56.**

Specialität gegen Wanzen,  
Flöhe, Küchenungeziefer,  
Motten, Parasiten auf  
Hausthieren u. c.



**Zacherlin**

wirkt staunenswerth! Es tödtet  
unübertroffen sicher und  
schnell jedwede Art von  
schädlichen Insekten und  
wird darum von Millionen  
Kunden gerühmt und ge-  
sucht. Seine Merkmale  
sind: 1. die versiegelte  
Flasche, 2. der Name  
„Zacherl.“

Zu haben bei

Emil Schmidt, Drogerie,  
Roonstr. 84.

Rud. Feil, Drogerie, Bant.

**„Adler“-Fahräder**

Ueber Allen!

Leicht, zuverlässig und  
geschwind!

Bornehmste, erstklassige, muster-  
gültige Fahrradmarke  
empfiehlt zu billigen Preisen

**August Jacobs,**  
Wilhelmshaven.



Im Mittelpunkt der Stadt be-  
legene

**Baupläche**

zu verkaufen. Nachweis:  
**B. S. Bührmann, Bankgeschäft.**